

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1926

502 (29.10.1926) Abendausgabe

anzusehen sei. Diese Entwicklung läßt auch den Führer Mussolini in Berlin unter einem neuen Gesichtspunkt erscheinen.

Die kommunalen Spitzenverbände zum neuen Finanzausgleich.

Berlin, 29. Okt. (Zuntzpr.) Wie die Telunion erfährt, haben die kommunalen Spitzenverbände der Reichsregierung ihre übereinstimmende grundsätzliche Stellungnahme zu dem Finanzausgleich vorgelegt.

Die Lastenverschiebung könne daher nur durch eine Erhöhung des Länderanteils an der Einkommens- und Körperschaftsteuer von 75 auf 90 Proz. ausgeglichen werden.

Wie die Telunion weiter erfährt, gehen die Anträge der Länder in der Frage des Finanzausgleichs in der gleichen Richtung wie die der kommunalen Spitzenverbände.

Dr. Curtius über Wirtschaftspragen.

Halle, 29. Okt. Bei einem Festessen anlässlich der Jahrestagung des Wirtschaftsverbandes Mitteldeutschlands nahm Reichswirtschaftsminister Dr. Curtius zu dem Gedanken der Wirtschaftspartei Stellung.

Die Feiertlichkeiten in Rom. Eine weitere Rede Mussolinis.

Rom, 29. Okt. Nachdem der Bizelektär der faschistischen Partei, Ricci, vom Balkon des Palazzo Chigi der dort versammelten Menge die Botschaft Mussolinis verlesen hatte, hielt Mussolini selbst noch eine kurze Ansprache.

Der neue bayerische Kultusminister.

Der bisherige Ministerialdirektor im bayerischen Kultusministerium, Dr. Franz Goldenberger wurde durch den bayerischen Ministerpräsidenten Dr. Held als Nachfolger des jetzt infolge langer



Dr. Goldenberger

Krankheit zurückgetretenen Dr. Matt zum bayerischen Kultusminister ernannt. Dr. Goldenberger ist Mitglied der Bayerischen Volkspartei und vertrat im Kultusministerium das staatsrechtliche Ressort.

Sergt über die Politik der Deutschnationalen.

M. Viegand, 29. Okt. Auf einer von der Deutschnationalen Volkspartei veranstalteten nationalen Kundgebung am Donnerstagabend, hielt Erz. Sergt die Festrede, in der er u. a. ausführt: Die Deutschnationale Volkspartei treibe praktische Politik und dränge sich dazu, praktisch mitarbeiten zu können.

tionslasten und auf die Revision des Friedens von Versailles. Weiter wies Sergi daraufhin, daß Thoiry nur auf den Westen zugeschnitten sei.

Heute zum General der Infanterie befördert.

Berlin, 29. Okt. (Zuntzpr.) Generalleutnant Heye, der neuernannte Chef der Seereschule, ist mit Wirkung vom 1. November 1926 zum General der Infanterie befördert worden.

Wildweib im Berliner Tiergarten.

Berlin, 29. Okt. Die Raubüberfälle, die im Berliner Tiergarten bei Eintritt der Dunkelheit von lichtscheuem Gesindel auf Spaziergänger verübt werden, mehren sich von Tag zu Tag.

Ein betrügerischer Auktionator.

Leipzig, 29. Okt. Das Schöffengericht Leipzig verurteilte den Auktionator Paul Huhn zu zehn Monaten Gefängnis.

Die Kosten der Kanowerischen Typhusepidemie.

Hannover, 29. Okt. Die städtischen Kollegien, die sich in ihrer gestrigen Sitzung mit der Typhusepidemie beschäftigten, stimmten fast einstimmig dem Antrag des Magistrats auf Bewilligung einer Anleihe von 7 Millionen Reichsmark zur Erweiterung der Kanalisation in den Vororten sowie auf Bereitstellung eines Kredits von 50 000 R.M. zum Zweck der Anlage von Hausanschlüssen zu.

Paratyphuserkrankungen in Göttingen.

Berlin, 29. Okt. Wie Morgenblätter aus Göttingen melden, sind dort nach dem Genuss von Schüssleisägen eine Anzahl Einwohner unter Vergiftungsercheinungen erkrankt.

Dunkle Mäntel und Anzüge

Advertisement for 'Konfektionshaus Hansa' featuring dark coats and suits. Price list: Mk. 36.-, 42.-, 48.-, 55.-, 60.-, 65.-, 70.-, 75.-, 80.-, 85.-, 90.- u. höher.

„Um 3 Uhr wird das Kasino beschossen“

Von Boris Lasarewsky.

Im Archiv des Kasinos von Monte Carlo fand ich folgende Geschichte, die, wie ich mich überzeugen konnte, buchstäblich wahr ist. Die Sache ist während der Regierung des letzten russischen Zaren passiert; kein Mensch hat natürlich etwas davon erfahren.

Er verlegte das Paket, gab es dem ersten Offizier persönlich in die Hand und befahl: „Definieren Sie dies um 2.55 Uhr und erfüllen Sie den Befehl unverszüglich.“ Kurz klang es zurück: „Jawohl, Herr Kommandeur!“

brochen; Sie können sich davon überzeugen. Sehen Sie dort das betreffende Signal am Mast. Also — Sie können natürlich nach Ihrem Gutdünken verfahren.

Der Direktor war an verschiedene unerwartete Situationen gewöhnt. Er wollte zuerst die ganze Geschichte als Scherz auffassen; als er jedoch den Revolver und das Gesicht des Kommandeurs sah, verstand er, daß es diesmal Ernst war.

Noch eine Geschichte aus Monte Carlo.

Nicht alle sind so erfolgreich im Wettmachen ihrer Spielverluste gewesen wie dieser tüchtige Kommandant. Den ganzen Winter hindurch, so erzählte mir jüngst ein Freund, spielte ein kranker Russe Tag für Tag im Kasino.

Anfangs hatte er Glück im Spiel — dann aber fing er an zu verlieren, immer mehr zu verlieren. Schließlich geschah das, was das Normale ist: der Mann verlor alles außer seiner Lebensversicherung.

Der fliegende Holländer.

Neu einstudiert.

Eine spannende und suggestive Durchführung der Titelpartie stellt an den Repräsentanten große Anforderungen, die nur durch eine gesteigerte Intensität des Empfindens und Erfühlens einer Lösung nahe kommen.

Dagegen war der seltsame Kern der Senta durch unsere jugendliche-dramatische Sängerin Marie Ganz überzeugend getroffen; sie hat Sinn für das Visionäre und Hingebensvolle und vereint damit einen musikalischen Ausdruckstil, der den Reiz einer lebhaften Temperamentsausstrahlung hat.

Kapellmeister Joseph Krips wurde nach der dankbaren, populären Duvertüre Beifall zuteil. Im ersten Akt hatte er Mühe mit der Präzision der instrumentalen Erformung, doch kam er, dank einer sorgfältigen Probenarbeit (die für seinen Fleiß sprechen mag) darüber hinweg.

Unser Landesheater war sehr gut besucht. Die Hauptdarsteller konnten an allen Abenden erscheinen und herzlichen Beifall entgegennehmen.

Zur Eröffnung der Dichter-Akademie.

Der neue Chef der Heeresleitung.



Max Liebermann.



Thomas Mann.

In Anwesenheit des preussischen Kultusministers Dr. Becker wurde, wie bereits gemeldet, die neue Sektion für Dichtkunst in einer Vollsitzung der preussischen Akademie der Künste feierlich eröffnet.



General Heye beim Verlassen des Reichswehrministeriums, seinem neuen Amtssitz am ersten Tage seiner Tätigkeit als Chef der Heeresleitung.

Weibliche Spione.

Die geheimnisvolle Rolle einer deutschen Frau im Weltkrieg. - Alice Dubois und ihr „kleiner Leutnant“

Vor einiger Zeit brachte eine deutsch-amerikanische Zeitung verschiedene Einzelheiten über eine Frau, die in der deutschen Armee einen außerordentlich verantwortungsvollen Posten innehatte. Sie hätte bei dem militärischen geheimen Nachrichtendienst der Obersten Heeresleitung die persönliche Leitung der gegen Frankreich und England entsandten Spione und Agenten. Diese Tatsache klingt sehr sonderbar, ist aber von keinem anderen als dem Obersten Nicolai, dem Chef des deutschen militärischen Nachrichtendienstes, in seinem Buche „Geheimnisse“ ausdrücklich mit den Worten zugegeben: „Es ist bezeichnend, daß im deutschen Nachrichtendienst ein Kavallerieoffizier aus einem alten Geschlecht und eine außergewöhnlich gebildete Frau, die am besten verstanden haben, mit den Agenten, auch den schwierigsten und verwickeltesten Elementen, umzugehen.“

Um diese Frau schlingt sich ein verhüllender, mysteriöser Schleier, der niemals gelüftet wurde. Noch nicht einmal ihr wahrer Name ist bekannt. Die französischen und englischen Agenten gaben sich die größte Mühe, hinter das Geheimnis dieser Frau zu kommen. Es ist ihnen bis heute nicht gelungen und wird ihnen nie gelingen. Unter den verschiedensten Namen war sie bekannt, nur nicht unter ihrem wahren. Außergewöhnlicher Mut zeichnete diese Frau aus, der stets die schwierigsten und gefährlichsten Aufgaben zufallen. Ihre „Reisenden“ befand sich in Antwerpen, dem Zentralpunkt der deutschen Kriegsspionage, wo sie in einem luxuriösen Hotel Wohnung genommen hatte. Oft unternahm sie verwegene Fahrten im Auto, das sie selbst steuerte, durch Holland. Nichts war sie aber von ihrer „Leibwache“, zwei großen starken Männern begleitet, die sie im Notfall zu schützen wußten.

Es sind verschiedene Nachrichten über sie gesammelt, die alle übereinstimmend bestätigen, daß es eine außergewöhnliche Frau war, die hier in dieser eigenartigen Umgebung ihr Zepter schwang. Mutig bis zur Verwegenheit und begeistert von ihren Zielen, die sie von Abenteuer zu Abenteuer führten. Raube und Tiger zugleich, hielt sie das Herz der Agenten in Schach. Zweifellos war diese Spionagekönigin, die ihren seltsamen Beruf nicht für einen schönen Thron hingegen hätte, eine der wertvollsten Erscheinungen des Weltkrieges.

Aber nicht nur auf deutscher Seite gab es mutige Frauen, die ihrem Vaterlande auf diese Weise zu dienen hofften. In England ist in diesen Tagen in aller Stille der achte Todestag der Frau gefeiert worden, die ihrem Lande große Dienste leistete, und auf den Schleifen der Kränze, die an ihrem Grabe niedergelegt wurden, steht: „Sie starb für uns.“ Unter dem Namen Alice Dubois war sie bekannt. Ihren wirklichen Namen kennt kein Mensch. Ihr Leben ist wie ein einziger Sensationsroman.

Sie arbeitete hauptsächlich in Lille für den englischen Generalstab. Auch sie war eine Frau von großer Intelligenz und großem Mut. Als man ihr nahelegte, im Dienste der Sache in der deutschen Spionagedienste zu leisten, griff sie mit beiden Händen zu. Das abwechselungsvolle, mit Gefahren gewürzte Leben, sagte ihr ungemein zu. Sie hatte indessen weniger Glück wie ihre große deutsche Kollegin, sie wurde am 16. März 1918 von einem deutschen General in Brüssel zum Tode verurteilt, von Kaiser Wilhelm zu lebenslänglichem Gefängnis begnadigt. Den Frieden hat sie aber nicht mehr erlebt. Sie starb, und nach dem Friedensschlusse wurden ihre sterblichen Überreste der Heimat ausgeliefert, für die sie ihr Leben ließ.

Auch Alice Dubois hatte mehrere Agenten, die ihr unterstellt waren und die ihr Nachrichten zubrachten. Ihr außergewöhnlich gutes Gedächtnis gestattete ihr, die Nachrichten in ihrem Hirn zu

sammeln und eine günstige Gelegenheit abzuwarten, bis sie die Meldungen aufschreiben konnte. Sie pflegte auf hauchdünnem Papier mit einer haarfeinen Feder zu schreiben. Ihre Arbeit war keine Affordarbeit, die Nachrichten durften in Pausen kommen. Sie mußten nur wichtig sein. Und dafür sorgte die Leiterin der englischen Spionagedienstleistung wohl, daß sie Nachrichten von Wert erhielt.

Einer ihrer wichtigsten „Mitarbeiter“ war ihr „kleiner Leutnant“, eine Frau, die in Uniform steckte. In dieser Verkleidung kam die Frau in neutrales Gebiet. Die deutsche Spionagedienstleistung merkte aber bald, daß ein Verräter in ihrem Bereich lebte und überwachte alle in Frage kommenden Personen stark.

Die Hauptaufgabe des „kleinen Leutnants“ bestand darin, die Nachrichten gut zu verstecken. Einmal hatte sie wichtige Nachrichten zwischen die Sohle ihrer Schuhe gesteckt. Auf der Fahrt übernachtete sie in einem Hotel, als eine feindliche Patrouille kam, die das ganze Hotel durchsuchte. Ihre Schuhe waren gerade zum Putzen bei dem Hausdiener. Dieser kleine Zufall rettete ihr in diesem Falle das Leben.

Alice Dubois war aber überlastet. Ihre Nerven ließen nach, und so kam es, wie es kommen mußte, sie wurde verhaftet. Sie bereitete eine Strafe, die scharf kontrolliert wurde, ihr Paß wurde verlangt, sie hatte keinen. Sie wurde verhaftet und wurde in das Miller Gefängnis eingeliefert, in dem „ihr kleiner Leutnant“ bereits gefangen saß. Die beiden Frauen wurden ohne Erfolg gegenübergestellt. Man ließ nun Alice Dubois scharf bewachen und ausforschen. Schließlich, nachdem sie müde geworden war, vertraute sie einiges einer Mitgefangenen an, die sie sofort verriet. Nachdem sie zu lebenslänglichem Gefängnis begnadigt war, wurde sie schwer krank und kam ins Spital. Der Tod, dem sie so oft entgangen war, holte sie aus dem Gefängnislazarett.

Der Räuberhauptmann von Telovo.

Ein achtzehnjähriger Bandit.

Die Balkanstaaten sind noch die einzigen Gegenden Europas, wo das Räuberwesen die landesübliche ausgleichende Gerechtigkeit zwischen Reich und Arm ist. Einer der berühmtesten Räuberhauptmänner in Serbien ist Gania Januz Dautovitch, der mit seiner Bande zahlreiche Raubüberfälle und Mordtaten beging, ohne daß es auch nur ein einziges Mal gelungen wäre, seiner habhaft zu werden. Endlich hat aber auch ihn das Schicksal ereilt.

Die Gendarmerie spürte ihn in einer ungewissen Schlucht in der Nähe von Telovo auf, und eine zahlreiche Gendarmepatrouille, von bewaffneten Bauern verstärkt, begab sich auf die Verfolgung. Es gelang ihm sich auf eine felsige Anhöhe in Sicherheit zu bringen, auf der er im Rücken geschützt war und die Zugangsmöglichkeiten vor seinen Augen hatte. Auf dieser Felsplatte türmte er rasch einen Wall von Steinen auf, und von diesem Hinterhalt her richtete er seine trefflichen Schüsse auf die Angreifer. Voller drei Tage und drei Nächte dauerte der Kampf mit dem eingekreisten Räuber, und er hatte mehr als dreißig Gendarmen und ebensoviele Bauern abzuwehren. Ein Hagel von Geschossen ergoß sich unaufhörlich über den Felsen, aber keines traf. Dagegen legte er einige Bauern außer Gefecht und zwei Korporale, ein Wachtmeister und sechs Gendarmen fanden den Tod.

In der ersten Nacht trieb er die Kühnheit so weit, sich an die Leichen der schon damals gefallenen drei Gendarmen heranzuschleichen, um ihnen die Gewehre, die Munition und den Munitionrat abzunehmen. So konnte er noch weiter aushalten. Schließlich wurde ein Gebirgsstöße und eine Bombenwurfmaschine herangeschafft. Die ersten Schwergeschosse erreichten ihr Ziel nicht, aber endlich explodierte eine Bombe knapp hinter dem Verbrecher. Verwundet aufbrüllend schwang er sich über den Steinwall hinweg, tollerte den Abhang hinunter und suchte sein Heil in der Flucht. Mehrere neue Bomben, die ihm nachgeschickt wurden, machten ihn endlich kampfunfähig. Als sich die Rauch- und Staubwolken verzogen hatten, fanden die nacheilenden Gendarmen die zerlegte blutige Leiche des Räubers am Boden liegen. Dautovitch war erst 18 Jahre alt.

Wollen Sie 100 Jahre alt werden?

Das Rezept des Dr. Marcell Rattier.

In Paris hat ein Arzt, Dr. Marcell Rattier, zehn Jahre seines Lebens dem Studium der Kanalschiffahrt gewidmet, das heißt, er hat alle Altersstadien in Frankreich durchgemacht, um seine Schlüsse aus ihren praktischen Erfahrungen zu ziehen. Ein etwas wohlbeleibter Publizist, Pierre Adam, ludte den Arzt kürzlich auf und bat ihn um Rat, wie er hundert Jahre alt werden könne. Ueber sein Interview berichtet er:

„Statt aller Antwort brach Dr. Rattier in lautes Lachen aus und meinte: „Mit Ihrem Bauch wollen Sie hundert Jahre alt werden? Der Bauch ist fast der einzige Mörder der Menschen. Wieviel wiegen Sie?“ — Die Wage zeigte etwas über hundert Kilogramm an. „Aber, Herr Doktor, ich bin auch hundertachtzig Zentimeter groß!“

„Das ist ganz einerlei. Das Gewicht des Mannes soll nie achtzig, das der Frau nie sechzig Kilogramm übersteigen. Denken Sie selbst nach. Wieviel diese Menschen haben Sie schon ein hohes Alter erreichen sehen? Vielleicht einige wenige von achtzig Jahren, ganz vereinzelt Neunzigjährige, aber einen hundertjährigen? Jetzt werde ich Ihnen aber meine Kollektion der Hundertjährigen zeigen. Schauen Sie die fünfzig Bilder an. Durchweg magerer, dürrer Personen. Hier der älteste Feuerwehmann von Frankreich, Pierre Naziet. Hier: Emil Groh, der Doyen der Notare, der mit neunzig Jahren noch austritt, hier M. Dathuze, der hundertdrei Jahre alt war, als er starb, sich aber am Vortage seines Todes noch selbst rasierte. Da sehen Sie Madame Grefferat, die, obwohl erblindet, doch lustig war wie eine Lerche und mit hundertdrei Jahren uns eine alte Komödie vorsingen konnte.“

Diese Dame da ist Mademoiselle Jeannin. Hundertdrei Jahre alt. Sie plaudert gern von ihren Erlebnissen. Vor fast vierzig Jahren stieg ihr ein Galan auf der Straße nach. Sie wandte sich um: „Sie verlieren Ihre Zeit, Sie machen einer alten Frau den Hof.“ Er wollte es absolut nicht glauben, daß sie schon über fünf- und sechzig Jahre alt sei, dann aber meinte er höflich, mit geistvollen Frauen verliere man nie seine Zeit.

Noch eine ganze lange Reihe von Methusalems zeigte Dr. Marcell im Photographiealbum, dann gab er seinen Kommentar aber besser: er hielt sein Resümee.

„Sie sehen, alle Alten sind mager wie die Hopfenstöße, schlank wie eine Gerte, sie haben nur die Haut auf den Knochen. Es sind fast Skelette. Dafür leuchtet Energie aus aller Augen und — Lebensfreude. Eines Tages besuchte ich einen Bauer, der etwas über 104 Jahre alt war. Er zog gerade Wein aus dem Faße in Flaschen ab und erklärte mir, er schaffe sich einen Vorrat für die Zeit, da er alt sein werde. Ich habe aus meinen Untersuchungen, die ich mit dem Hundertjährigen anstellte, meine medizinischen Folgerungen gezogen. Sie sind sehr einfach und präzis: Leute, die hundert Jahre und darüber hinaus leben, essen wenig, trinken wenig, arbeiten viel, leben nicht nach besonderer Diät, sondern halten ihren Körper äußerlich und innerlich sauber. Natürlich behaupte ich nicht, daß man nach diesem Rezept hundert Jahre alt werden müsse, aber wenn man den Wunsch hat, so alt zu werden, muß man diese Lebensweise zum Muster nehmen. Aber ich stelle fest: Nicht ein einziger von den ungefähr hundertfünfzig überalterten Personen, deren Lebensweise ich untersuchte, bildete eine Ausnahme von der Regel.“

Der Schwergewichtinterdinerer schließt seinen Bericht wehmütig „Der neue Wunderdoktor Dr. Rattier kennt also nur Magerkeit als Lebenssezier und verurteilt die Hundertkilogrammänner zum Tode.“

Humor.

Müderungsgrund.

Richter (zum Angeklagten): „Also, weiß Ihre Frau ein neues Kleid verlangt, haben Sie gleich acht Stück gestochen?“ — Ja, sehen Sie, Herr Richter, meine Frau hat einen kleinen Budel. Da findet man schwer etwas Passendes für sie.“

GROSSER MÖBEL-VERKAUF

zu besonders günstigen Preisen bei bester Qualität! Zahlungserleichterung!

MÖBELHAUS CARL AUG. MARX

Karl-Friedrich-Straße 24 (Rondellplatz). Bitte Schaufenster beachten!



Aus Baden.

Vom Kraftwerk Ryburg-Schwörstadt.

Als Vorbereitung für die Erstellung des Kraftwerks Ryburg-Schwörstadt finden zurzeit oberhalb Niedmatt Tiefbohrungen im Rheine statt.

Frachtwertbilligung für landwirtschaftliche Maschinen.

Die Reichsbahnverwaltung gibt bekannt, daß landwirtschaftliche Maschinen und Geräte statt wie bisher nach Klasse „A“ nun nach Klasse „C“ befördert werden.

- a) Maschinen, die der Bodenbearbeitung (einschließlich Düngung und Unkrautentfernung), der Saatbehandlung und Einbringung, sowie der Ernte dienen;
b) Drehsch, Getreideeinigungs-, Kartoffelsortier-, Kartoffel- und Rübenwasch-, Hanfbrech-, Häcksel- und Rübenschnitzmaschinen, Heu- und Strohpressen;
c) Geräte: Egen, Handfließ, Heu- und Mistgabeln, Kultivatoren, Pflüge, Ringel- und Tellerwalzen, Sensen und Sichel.

Vom Reichsverband der Zahnärzte Deutschlands.

Die diesjährige wissenschaftliche Tagung des Landesverbandes Baden im Reichsverband der Zahnärzte Deutschlands findet am 30. 31. Oktober und 1. November in den Räumen des Freiburger Zahnärztlichen Universitätsinstituts statt.

Verschiebung des demokratischen Parteitag.

Die ordentliche Landesversammlung der Deutschen Demokratischen Partei, die auf Sonntag, den 28. November in Aussicht genommen war, muß mit Rücksicht auf die Tatsache, daß die starke Inanspruchnahme der Parteioffiziere durch die bevorstehenden Gemeindevahlen eine ordnungsmäßige Vorbereitung des Parteitags verhindert, verlegt werden.

Zum Falle Dr. Mayr.

Der am 26. Oktober ds. Js. in Berlin abgehaltene Handels-Hochschultag, auf dem sämtliche deutschen Handels-Hochschulen und Sozial- und Wirtschaftswissenschaftlichen Universitäts-Fakultäten vertreten waren, hat auf Antrag der Handels-Hochschule Mannheim um Stellungnahme zum Falle Mayr einstimmig den folgenden Beschluß gefaßt:

„Der Handels-Hochschultag hat die Ueberzeugung gewonnen, daß in der Zurückziehung des Lehrauftrages Dr. Mayr keine Beeinträchtigung der Lehrfreiheit zu sehen ist.“

Die künftige Organisation der Reichswasserstraßenverwaltung.

Unsere Leser entnehmen sich, daß die „Badische Presse“ vor kurzem eine Unterredung ihres Vertreters mit dem Reichsverkehrsminister Dr. Rohne über die künftige Organisation der Reichswasserstraßenverwaltung hatte.

„Es wird demjenigen, der die Verhältnisse nicht kennt, schwer sein, sich aus diesen Ausführungen die naturgemäß lediglich die Auffassung des Reichsverkehrsministers wiederzugeben, ein objektives Bild von der Sachlage zu machen.“

Um dem Reiche die einheitliche Regelung der Schiffsahrtsverhältnisse sowie den Ausbau und die Unterhaltung der Schiffsahrtswege zu ermöglichen, hat die Reichsverfassung in Artikel 97 dem Reiche das Eigentum und die Verwaltung der dem allgemeinen Verkehr dienenden Wasserstraßen (in Baden des Rheins von Basel abwärts, des Neckars und des Mains) übertragen.

Die Sachlage ist also die, daß an den Wasserstraßen sowohl das Reich wie die Länder staatliche Aufgaben zu erfüllen haben, und es fragt sich, in welcher Weise diese sich oft widersprechenden Aufgaben am besten, einfachsten und billigsten gelöst werden können; eine Zweckmäßigkeitsfrage, die nach rein praktischen Gesichtspunkten zu lösen sein wird.

Die Frage ist seit dem Staatsvertrage von 1921, der zwischen dem Reich und den in Betracht kommenden Ländern zur vorläufigen Regelung abgeschlossen wurde, auch tatsächlich gelöst; und zwar in der Weise, daß dem Reichsverkehrsminister als oberster Instanz die Oberleitung in der Verwaltung der Reichswasserstraßen, soweit sie an das Reich übergegangen ist, unbeschränkt zusteht, er sich aber in der mittleren und unteren Instanz der vorhandenen Landesbehörden, die gleichzeitig auch die von den Ländern zu wahren kulturellen und wasserwirtschaftlichen

Interessen betreuen, bedient. Durch diese Personalunion wird erreicht, daß bei Bearbeitung der Projekte und Ausführung der Bauarbeiten alle (Reichs- und Länder-)Interessen von derselben Behörde, ja denselben Beamten gewahrt werden, wodurch nicht nur an Arbeit, Zeit und Geld gespart wird, sondern vor allem auch Unstimmigkeiten und Reibungen zwischen verschiedenen Behörden auf die einfachste Art vermieden werden.

Die nunmehr seit 5 Jahren bestehende Regelung hat sich nach Meinung der Länder bestens bewährt, auch ist vom rechtlichen Standpunkt gegen sie nichts einzuwenden, da ja der Staatsgerichtshof entschieden hat, daß das Reich nicht verpflichtet sei, auch in der mittleren und unteren Instanz eigene Reichsbehörden einzurichten.

ANZEIGEN

Montags-Ausgabe

müssen spätestens Samstag mittag in unserem Besitz sein / Am Montag können nur noch dringende Inserate, insbesondere Familien-Anzeigen bis 8 Uhr zur Aufnahme zugelassen werden /

Unsere Schalter-Räume sind Montags von 7 Uhr morgens ab geöffnet!

BADISCHE PRESSE

Trotz alledem wünscht der Reichsverkehrsminister diese Regelung in der Weise zu ändern, daß besondere Reichsbehörden in der mittleren und unteren Instanz geschaffen werden sollen. Nach Ueberzeugung dieser Absicht keinerlei Vorteile, sondern lediglich Nachteile bringen. Es ist wohl einleuchtend, daß selbst beim besten Willen das Zusammenarbeiten zwischen einer Reichsbehörde, die auf die Wahrung der Schiffsahrtsinteressen eingestellt ist, und einer Landesbehörde, die die Interessen der Landeskultur und Wasserwirtschaft zu vertreten hat, nicht so einfach sich gestalten wird, wie wenn ein und dieselbe Behörde die Angelegenheit bearbeitet, wobei ganz davon abgesehen werden soll, daß die Behörden künftig meistens verschiedene Amtsstellen haben würden.

Nun deutet der Reichsverkehrsminister an, daß diese Landesaufgaben den zu schaffenden Reichsbehörden übertragen werden könnten; zumal „diese Aufgaben nur 20 % der Gesamtkosten dieser Behörden ausmachten“. Nach Ansicht der beteiligten Länder geht diese Berechnung von unrichtigen Voraussetzungen aus; schon die bisherige Nachprüfung, die noch ergänzt werden wird, ergibt ein wesentlich anderes Bild. Jedenfalls stehen die Aufgaben der Landeskultur und Wasserwirtschaft an Bedeutung nicht hinter den Interessen der Schiffsahrt zurück, und es ist schon aus dieser allgemeinen Erwägung nicht einzusehen, warum man mit bedeutenden Kosten (neue Dienstgebäude, Umzüge usw.) die Organisation umstellen soll, während die bisherige Organisation ihre Aufgaben zufriedenstellend erfüllt hat.

Das dürfen im wesentlichen auch die Gründe sein, die den Badischen Landtag veranlaßt haben, in seiner Sitzung vom 18. März 1926 sich einstimmig gegen die Pläne des Reichsverkehrsministers auszusprechen.

Serbilberichte

— Maaßen, 29. Okt. Der Herbst ist hier beendet. Es fiel einen Mittelherbst gegeben. Das Mostgewicht für Weißherbst betrug 81 bis 82 Grad, für Rotherbst 88 bis 90 Grad.

— Muggen, 29. Okt. Hier ist das Weingeistgeschäft in vollem Gange. Konsumweine werden zu 120 bis 130 M das Ohm verkauft. Bessere Weine gehen vielfach ins Oberland oder in die Schweiz zum Preise von 180 M und darüber.

— Von der Reichenau, 29. Okt. Der Weinherbst ist nun beendet. Hinsichtlich der Güte kann man mit einem mittelmäßigen bis guten Ertrag rechnen; auch hinsichtlich der Menge ist man zufrieden, es kann zum Teil mit einem Vollherbst gerechnet werden.

— Pforzheim, 29. Okt. (Zu Tode gequält.) In dem naheliegenden württembergischen Ort Braunsbach wollte gestern vormittag der Wäulenbesitzer Joh. Ziegler einem Anecht, der abfahren sollte, beifällig sein. Er führte die Pferde und wollte nochmals etwas am Wagen nachsehen.

— Mannheim, 29. Okt. (Das Ende des Droschkengauls.) Die Kleintaximeter haben sich mit ihren billigen Tarifen so gut eingeführt, daß viele Beförderer von großen Wagen, umstellen werden, sobald man in Zukunft über 40 kleine und 27 große Wagen gegen 38 große und 20 kleine bisher verfügbar wird.

— Neckarsteinach, 29. Okt. (Beim Birnenbrechen tödlich verunglückt.) Ein Schiffer von hier, der fähig auf dem Rheine fährt, hatte einige Tage Urlaub. Die freie Zeit wollte er nun benutzen, um Birnen von einem Baume zu brechen.

— Freiburg, 29. Okt. (Grundsteinlegung der klinischen Krankenheiler.) Die Feier der Grundsteinlegung der klinischen Krankenheiler findet am 6. November, vormittags 11 1/2 Uhr statt.

— Rheinfelden, 29. Okt. (Tödlich verunglückt.) Im benachbarten Schweizerisch-Rheinfelden überquerte an einem der letzten Abende eine Frau die Straße, ohne sich umzuschauen, ob sie frei sei.

— Konstanz, 29. Okt. (Autofähre.) Der Stadtrat Konstanz hat der Errichtung einer Autofähre von Stadt nach Konstanz mit einem Aufwand von rund 300 000 Mark, die durch eine Kapitalaufnahme zu bestreiten und innerhalb 20 Jahren zu tilgen sind, zugestimmt.

Gerichtszeitung.

st. Freiburg, 28. Okt. (Brandstiftung.) Eine vorsätzliche Brandstiftung in dem Städtchen Heitersheim war Verhandlungsgegenstand der Schwurgerichtsitzung von heute vormittag. Angeklagt war der 58 Jahre alte verwitwete Kaufmann und Landwirt Jakob Meyer aus Heitersheim, der in der Nacht zum 27. Juli, morgens etwa um 1 Uhr, Stroh in Brand setzte, das über dem Kartoffelfelder der Witwe Schöb eingelagert war. Das Feuer griff auf einen Schopf und das Wohnhaus der Witwe Schöb über, doch wurde an letzterem nur das Dachgebälk beschädigt.

HERBST UND WINTER steht vor der Tür, denken Sie an

Advertisement for Mercedes shoes. Includes text: 'Grösste Auswahl Kamelhaarschuhe Stauend billige Preise', 'MERCEDES den schönen, preiswerten Qualitätsschuh', '12 50 14 50 16 50 18 50', 'Unsere Spezialität: Touren-ll. Skisiefel garantiert wasserdicht', and 'SCHUHHAUS R. DANGER KARLSRUHE Kaisersstraße 161/ Ecke Riffersstr.'



Aus der Landeshauptstadt.

Karlsruhe, den 29. Oktober.

Billige Nachgespräche mit dem Ausland.

Das neue Amtsblatt des Reichspostministeriums bringt eine wichtige Neuerung im internationalen Fernverkehr.

Nach der neuen Verordnung haben die Staatsgespräche ihre absolute Monopolstellung verloren.

Gedächtnisfeier für die Kriegsofizer. Die im Weltkrieg-Kriegerdienst vereinigten militärischen Vereine der Stadt werden auch in diesem Jahre wieder zum ehrenvollen Gedenken an die im Weltkrieg Gefallenen und die sonstigen Kriegsofizer am Sonntag, den 31. Oktober ds. Js. (Tag vor Allerheiligen), vormittags 12 Uhr, auf dem Hauptfriedhof eine Gedächtnisfeier veranstalten.

Ein Witterungsumschlag. Die starken Regengüsse, die in der letzten Nacht niedergegangen sind, haben einen vollständigen Umschlag des Wetters gebracht.

Die Ausgabe der neuen Briefmarken ist endgültig auf den 1. November festgelegt. Die Postämter haben bereits keine Mengen außer von denen zu 20 und 80 Pfennig erhalten.

Zur Verkaufsförderung der Wissa D. H. Jesu Christi steht am 29. Oktober, Sonntag, den 31. Oktober, beim Hochamt an St. Stephan hier (12/10 Uhr vormittags) ein noch ergründend nachzutragen, daß die vor der Kirche für diesen Festtag vorgeschriebenen Gesänge: Intronatus, Graduale, Offertorium und Communio (Text erhältlich in der Verlegerischen Buchhandlung hier), in der Vertonung des Autors der Messe, Dr. Steinbart, von Herrn Ministerialrat Dr. D. Wieder vorgetragen werden.

Die neue Weltanschauung. So war der Vortrag überschrieben und angekündigt, in dem Herr Apothekenbesitzer Alexander Müller am Donnerstagabend im Konzerthaus seine Theorie über Wesen und Wirken der meisten Krankheiten darlegte und seine Mittel zur Abhilfe empfahl.

Die Entwicklung der Oststadt u. des Vororts Rintheim.

Zukunftsbilder aus dem Generalbebauungsplan.

In einer vom Bürgerverein Rintheim einberufenen außerordentlich stark besuchten Versammlung im Schwanenjaal in Rintheim hielt gestern Abend Bürgermeister Schneider einen interessanten Vortrag über die zukünftige Entwicklung der Stadt Karlsruhe im Osten, also in dem Stadtgebiete, das den Vorort Rintheim umschließt.

Bei der Aussprache wurden aus der Mitte der Versammlung eine Reihe von Wünschen geäußert.

Schneider dringend ersucht, sich mit aller Entschiedenheit für den Bau einer Straßenbahn und die Beseitigung des Verkehrshindernisses durch das alte Rathaus in Rintheim einzusetzen.

Der Vorsitzende des Bürgervereins Rintheim, Herr Erb, der auch die von Rintheimern stark besuchte Versammlung leitete, dankte Herrn Bürgermeister Schneider für seinen instruktiven Vortrag.

Herr Erb richtete sodann an seine Mitbürger die ernste Mahnung, bei der künftigen Gebäudeumlegung für den Bau von neuen Straßen und Anlagen nicht Einzelinteresse, sondern das Interesse der Gesamtheit zu beachten.

mit beneidenswerter Stimmkraft; 2 1/2 Stunden laut und deutlich, schnell und im allgemeinen verständlich zu reden, ist nicht jedem gegeben, aber auch nicht jedem, solange einen Fluß fadensüßig-däfliger Ausdrücke auf sich einströmen zu lassen.

Anfälle. Infolge des nassen Bodens stiegen gestern nachmittags Ede Wilhelm- und Augartenstraße ein Lastkraftwagen mit Anhänger und ein Personenkraftwagen zusammen.

Drogist aus Eittingen kürzte am Mittwoch Abend, als er mit seinem Motorrad durch den Durlacherwald fuhr, infolge des schlüpfrigen Weges zu Boden und brach den linken Unterarm.

Voranzeigen der Veranstalter.

Stadtkapelle Karlsruhe. Die Festsache der freistehenden Berufsleute hat die Ortsverwaltung des Deutschen Musikerverbandes veranlaßt, diese Kräfte zu einem neuen Orchester aufzumuntern.

Der Boreverein „Peros“ veranstaltet am Sonntag, den 31. Oktober im „Apollo“, Marienstr. 16, einen Mannschafsfampf gegen die sehr starke Vorabteilung des W. f. R. Hellbronn.

Geschäftliche Mitteilungen.

Wie aus dem Interatentell ersichtlich, hat der bekannte Karlsruher Damenfeur und Perückenmachermeister Oswald Schlemann sein bisheriges Geschäft in der Donslasstraße nach Karlsruhe 39 verlegt.

Unsere beiden heutigen Ausgaben umfassen 24 Seiten.

Die schönsten

Herren-Mäntel

Die modernsten Farben! Die besten Qualitäten!

bekannt billig!

HAUPTPREISLAGEN:

35.- 45.- 58.- 72.- 85.-

HAHN

Kaiserstraße 54



Der Sport des Sonntags.

Fußball.

Am letzten Oktober Sonntag werden in allen Landesverbänden die Verbandsspiele fortgesetzt, jedoch tritt diesmal das Interesse an der Meisterschaft hinter dem...

Länderspiel Deutschland-Holland

Die 10. Begegnung zwischen diesen beiden befreundeten Nationen findet wieder im Amsterdamer Stadion statt, wo unsere Vertreter nach im Vorjahre nach hartem Kampf einen knappen 1:0 Sieg feiern konnten. Von den 10 bisherigen Länderspielen gewann...

Deutschland: Ertl (Wacker-München); Müller (SpV. Jülich); Kutterer (Bayern München); Martwig (TB. Berlin); Kahl, Schmidt (1. FC. Nürnberg); Scherm (FC. Nürnberg); Hochgang (1. FC. N.); Harder (Hamburger SV); Wieder, Träg (1. FC. Nürnberg).

Holland: van der Meulen (HFC.); Denis (HBS.); van Kol (Ajax); Bergh (HFC.); Massan (Rohmond); van Heel (Freienord); Elfring (Almaria); Kuisch (HFC.); Tap (ADC.); Bes (HBS.); van Gelder (WUC.).

Schiedsrichter ist der Engländer Prince Coes. Unter Berücksichtigung der Tatsache, daß der Mittelfürer in den letzten deutschen Länderspielen, Köhler-Dresden, zurzeit weit unter Form steht und der ausgezeichnet bewährte linke Sturmstürmer Hofmann-Wöttinger (Bayern München) zurzeit ebenfalls nicht verwendungsfähig ist, muß die Aufstellung der deutschen Mannschaft beschränkt werden. Abwehrtrio und Läuferreihe sind unbedingt erstklassig und den Holländern auf den gleichen Posten unübertroffen ebenbürtig. Im Sturm, der nicht allenthalben ungeteilt...

Beifall gefunden hat, sind wir scheinbar den Holländern doch noch etwas überlegen. Die Niederländer haben mit Ausnahme von Tap neue, junge Leute gestellt, während wir doch immerhin erprobte, schlaggewaltige Kräfte stellen. Kämpft die deutsche Mannschaft wieder mit der Geschlossenheit und dem Eifer wie in Düsseldorf und in Basel gegen die Schweiz, dann darf mit einem Sieg der deutschen Farben gerechnet werden.

Die Verbandsspiele.

In fast allen süddeutschen Bezirken nähert sich die erste Serie ihrem Abschluß. Damit wird bereits eine wichtige Etappe auf dem Wege zur Meisterschaft erreicht und in den nächsten Kämpfen können bereits die Entscheidungen fallen. Im Bezirk Bayern gibt es am Sonntag nur zwei Spiele, da eine Reihe von Mannschaften Spieler für die Nationalstaff abgeben muß. München 1890 hat die Augsburger Schwaben zu Gast und muß hier auf Grund seiner wesentlich größeren Kampfkraft zu einem glatten Siege kommen. Traglicher ist der Ausgang des Spieles Bf. Jülich kontra 1. FC. Bayreuth. Die Bayreuther haben bislang nur auf eigenem Gelände einige Punkte gewonnen. Alle auswärtig ausgetragenen Spiele gingen verloren und auch in Jülich werden den Waisensoldaten kaum Erfolge blühen.

Einen vollen Spielbetrieb gibt es im Bezirk Württemberg/Baden. Der Spitzenreiter Bf. Stuttgart spielt auf eigenem Platz gegen Phönix Karlsruhe und muß hier menschlichem Ermessen nach zu einem Siege kommen. Schwieriger hat es schon der Karlsruher FC., der den Freiburger FC. empfangt. Da der Karlsruher FC. jedoch nach schlechtem Start jetzt wieder eine sehr aufmerksame Spielweise erlangt hat, an die zuletzt noch der Tabellenreife glauben mußte, erwarten wir ihn ebenfalls als Sieger. Die Stuttgarter Riders müssen nach Freiburg zum SC., wo sie nur mit einer wirklich guten Leistung gewinnen können. In den beiden weiteren Spielen: Bf. Heilbronn gegen Sportfreunde Stuttgart und Stuttgarter SC. gegen Union Heilbronn erwarten wir die Platzbesitzer, also die erstgenannten Mannschaften in Front.

Interessante Spiele gibt es auch im Rheinbezirk. Der Tabellenreife SV. Waldhof steht im Spiele gegen Phönix Ludwigshafen wieder vor einer ersten Prüfung, jedoch glauben wir, daß die heimgewohnte Mannschaft auch diese Probe bestehen wird. Bf. Mannheim besucht Phönix Mannheim, ein Sieg des Bf. M. ist das wahrscheinlichste Ergebnis dieses Treffens. Ludwigshafen spielt gegen Vf. L. Neudorf, also eine Mannschaft, die in den letzten Spielen zusehends an Kampfkraft gewonnen. Es wird unseres Erachtens nach im günstigsten Falle einen Punkt retten können. SV. 98 Darmstadt hat an feigenem Gelände die besten Chancen, FC. Birnbaum zu schlagen. Traglich ist schließlich nur der Ausgang des Spieles FC. Speyer kontra Sp. Rg. Sandhofen. Im Mainbezirk bringt das Spiel Eintracht-Frankfurt...

gegen Offenbacher Riders eine wichtige Vorentscheidung. Verliert Offenbach, dann muß es die Tabellenführung abgeben. Ein Sieg der Eintracht wird aber durch das Fehlen von Dietrich, der verletzt ist, in Frage gestellt. Der Ausgang des Treffens ist vollkommen offen. Eine weitere Mannschaft der Spitzengruppe, der Bezirksmeister FC. Frankfurt besucht Union Niederrod. Hier wird es gewiß einen harten Kampf geben, der leicht eine Ueberraschung bringen kann, unter normalen Verhältnissen, aber mit einem knappen Siege des FC. enden muß. Vf. L. Neu-Münster gehört nicht zu den schlechtesten Mannschaften des Bezirks und wird auch Hanau 98 auf eine harte Probe stellen. In den Spielen Viktoria 94 Hanau gegen Viktoria Wachsenburg und Rot-Weiß Frankfurt gegen Germania Frankfurt starten die erstgenannten Mannschaften als Siegestandidaten.

Im Rheinhessen/Saar-Bezirk geht es nach den sensationellen Gefechten der letzten Spielrunde am kommenden Sonntag etwas ruhiger zu. Normatia Worms dürfte von der Reife zur Eintracht Trier beide Punkte mit zurückbringen und damit die Tabellen Spitze behaupten. Mainz 05 hat im Treffen gegen Saar 05 gleichfalls kaum etwas zu befürchten. Memantia Worms spielt gegen Halbia Bingen und muß nach seinen letzten erfolgreichen Spielen unbedingt als Favorit gelten. Das interessanteste Treffen ist schließlich wohl die Begegnung SV. Wiesbaden gegen Borussia Neumünster. Der Papierform gemäß müßte Wiesbaden auf eigenem Gelände in Front bleiben, jedoch hat man auch mit der Unberechenbarkeit der Borussia zu rechnen.

Rugby.

Stärker noch als die Fortsetzung der Verbandsspiele in Süddeutschland interessiert das internationale Privatspiel in Frankfurt zwischen SC. 1890 Frankfurt und S. U. de France Paris. Beide Mannschaften rechnen zu den besten ihrer Länder; Frankfurt steht vor einer schweren Aufgabe, die es hoffentlich ehrenvoll lösen wird. Die Heidelberger R. Ge. kehrt ihre Reise nach dem Osten mit einem Spiele in Preburg am Samstag und einem Treffen in Wien am Sonntag fort.

Schwimmen.

Das schwimmportliche Programm des Sonntags setzt sich aus einer Reihe von Rudkämpfen zusammen; der bemerkenswerteste ist der zwischen Magdeburg 96 und Pofeiden Leipzig.

Turnen.

Bei einem Kunstturner-Wettbewerb in Stettin beteiligen sich erstklassige Kräfte aus Berlin, Hamburg, Leipzig, Eßlingen, Frankfurt (Main), Danzig und anderen Städten. U. a. sind 9 Mitglieder der Americaner gemeldet. In Karlsruhe wird das Gau-Kunstturnturnen der Gau Karlsruhe, Pforzheim und Mannheim großes Interesse finden.

Advertisement for suits and coats: 'Anzüge u. Mäntel für jede Figur passend'. Includes illustrations of men in suits and text describing the quality and variety of clothing.

Advertisement for Adolf Stein Nachf. with address 'Ecke Hirschstr. 233 Kaiserstraße 233 Ecke Hirschstr.' and telephone number 1860.

Advertisement for Gurnen Spiel und Sport, featuring F.C. Freiburg and K.F.V. 21816. Includes details about a match on Sunday at 1:30 PM.

Advertisement for F.C. Südsterne 06 and F.C. Olympia. Details include match dates, locations, and team information.

Advertisement for Boxverein 'Heros' and Boxkämpfe. Includes information about amateur boxing events and contact details.

Advertisement for Kunstwetturnen, featuring a match on Sunday, 31. October, at 3 PM at the Stadt Konzerthaus.

Advertisement for 'Ihr Schicksal' (Your Fate) and 'Schnupfen' (Colds) with 'CRÈME DÉHNÉ' product.

Advertisement for Herren-Mäntel (Men's Coats) for autumn and winter, by Rud. Hugo Dietrich.

Advertisement for Schuh-Etage (Shoe Store) located at Karlstraße 21, near the main post.

Advertisement for Mosbacher Lotterie (Mosbach Lottery) with a drawing on October 30, 1928. Lists prize amounts and terms.

Advertisement for 'Während der Messe' (During the Fair) featuring a 5% discount at Daniels Kontektionshaus.

Advertisement for Hypothekengelder (Mortgage Loans) from P. Glässer, Karlsruhe.

Advertisement for I. Hypotheken (Mortgages) from Hans Heldmann, Bankverwalter.

Advertisement for 'Teilhaber' (Partnership) with contact information for a business opportunity.

Advertisement for M. Böckel, a clothing store with various garments like sweaters and shoes.

Advertisement for Süßen Neuweierer Badische Weinstube, featuring wine and food.

Advertisement for 'Mk. 2-5000' (Mark 2-5000) offering financial services.

Advertisement for 'Existenz' (Existence) for men and women, offering career advice.

Advertisement for 'Lamm- und Turnschuhe' (Lambskin and Turnshoes) from Aretz & Co.

Advertisement for 'Kleine Anzeigen' (Small Ads) in the 'Badische Presse'.

Versand nach auswärts! Besichtigen Sie unsere Schaufenster! Mengenabgabe vorbehalten!

Herbstmesse-Verkauf

Beginn: Samstag, den 30. Oktober. Eigenartige Innendekoration!



Damenkonfektion

- Sportjacken, dkle. Flauchstoffe 3.95
- Winter-Mäntel für Damen aus den verschiedensten Stoffen 48.00, 35.00, 24.25
- Pflüsch-Mäntel für Damen 118.00, 98.00, 85.00
- Wollene Kleider für Damen 29.50, 19.50, 12.75, 7.50
- Samt-Kleider 48.00, 33.00, 19.75
- Tanz-Kleider für Damen 35.00, 22.75, 16.50

Kinderkonfektion

- Kinder-Kleider, Barchent, Länge 45 von 1.45 an
- Kinder-Kleider, Wolle, Länge 45 von 3.90 an
- Kinder-Mäntel, Fantasie-stoff, Länge 50 von 4.25 an
- Knaben-Mäntel, Gr. 0 von 7.50 an

Damen-Hüte

- Jugendlicher Samthut mit Bandgarnitur 3.50
- Samthut mit lose gearbeitetem Kopf in schönen Modifarben 5.50
- Pescher Samthut moderne Kränzelverarbeitungen 6.50
- Frauenhut mit Reihergarnitur 6.75
- Selder-Samthut m. Bandgarn. schwarz und farbig 8.50
- Pflüschhut mit Kronenreihergarnitur 9.50

Korsetten

- Hüftgürtel, oben Gummi u. Halt. 1.25
- Hüftgürtel Dreil. m. Gum. u. Hlt. 1.50
- Strumpfhaltergürtel mit 2 abnehmbaren Haltern 0.45
- Strumpfhaltergürtel mit 4 abnehmbaren Haltern 0.90
- Büstenhalter, fester Stoff, Rückenschluß 0.45

Handschuhe

- Damen-Handschuhe, Trikot u. Wildlederimit., farbig, Paar 0.95
- Damen-Handschuhe, Wild-imit., 1/2 gefüttert, Paar 1.25
- Herrn-Handschuhe, Wild-imit., 1/2 Futter, Paar 1.25
- Damen-Handschuhe, Nappa, gute Qual., 2 Druckkn., 4.95

Damen-Wäsche

- Damen-Hemden, Achselschluß und Trägerform 1.35
- Damen-Hemden, Achselschluß m. Lochstickerei od. Spitzen-garnierung 2.25
- Beinkleider, geschlossen, mit Spitze oder Stickerei 1.90
- Hemdchen aus gut. Hemden-tuch in Windelformen 2.65
- Nachthemden, prima Renforce mit Hohlraum od. Spitze 2.75
- Unterkleider aus schwerem Seidentrikot in viel. Farb. 3.90
- Frotteerhandtücher farbig, aus gutem Kränzelstoff 1.25

Rauwaren bunt

- Hemdenflanell gestreift, auch für Windeln Mtr. 0.42
- Hemdenflanell gestreift und kar., weiche volle Ware Mtr. 0.78
- Sportflanell gestreift, helle u. dunkle Muster Mtr. 0.95
- Sportflanell extra schwer für Männerhemd, dunkel gestr. Kleider-Velour dunkle Must. für Hauskleider Mtr. 0.95
- Kleider-Flanell Wolkmittation hübsche Karos, f. Hauskleid. 0.95
- Kleiderflanell mod. Schotten f. Straßen-, Haus- u. Kinderkleider 1.25
- Kleiderzeugle prima Qualität 90 cm breit, dunkle Muster 1.35

Rauwaren einfrb.

- Windelflanell weiche, griffige Ware Mtr. 0.58
- Baumwollflanell einfarbig für Unterwäsche Mtr. 0.68
- Rockflanell gestr., helle und dunkle hübsche Streifen Mtr. 0.95
- Rockflanell 80 cm breit, extra schwer (Eiderflanell) Mtr. 1.60
- Croisé (Flockkörper) schön weich geraut Mtr. 0.85

Wollwaren

- Damen-Blusen, reine Wolle, gestrickt 6.75
- Kinder Pullover, gute Qual. alle Größen Gr. 2 4.95
- Kinder-Sweater-Anzüge 2 tlg. m. Leibchenhose, reine Wolle Gr. 0 8.00

Bunzlauer Tongeschirr

- Teigschüssel braun 1.35 0.95 0.75
- Kochtopf m. Dek. braun 1.30 1.10 0.80
- Kartoffelschüssel, braun 0.25 0.22
- Milchtöpfe, br. weiß, hoch 0.55 0.45
- Waschgarnituren, 5tlg. m. bunt. Decor .. 5.35 4.25 3.85
- Waschgarnituren, 5tlg. m. Golddecor... 9.50 7.50 6.25

Steingut

- Satz Salats, bunt, 6 Stück . 1.75
- Teller, tief oder flach 0.16
- Tassen, weiß, groß 0.12
- Waschbecken, crème, groß. 1.45
- Milchtöpfe, weiß, 0.80 0.60
- Gemüseschüssel, rund, 0.45
- Suppen-Ferrien mit Deckel Stück 2.45 1.95
- Speiseservice f. 6 Pers. m. Rosendec. echt Porz. 22.50

Emaille - Delft-Decor

- Milchtopf m. Ausguß 1.60 1.30 0.95
- Salz- oder Mehlfaß .. Stück 1.75
- Kaffeekannen 1.35 1.20 1.10
- Konsolle m. Wasserschoßp. 1.65 1.20
- Zwiebel- od. Topflapp-behält. 1.35
- Küchenschüssel 1.10 1.10 0.90

Strümpfe

- Damenstrümpfe, Seidenfior, Doppelschle, Hochferse, Pr. 0.95
- Damen rümpfe, la echt Maco, schwere Qualität Paar 1.50
- Damenstrümpfe, künstliche Wäsche, Doppelschle, Pr. 2.25
- Damenstrümpfe, reine Wolle, gute weiche Qual. Paar 2.45
- Herrnsocken, la reine Wolle, 2x2 gestrickt Paar 1.25

Trikotagen

- Herrn-Beinkleid, gute wollgem. Qual., 3 Größen 1.65
- Herrn-Hemd, wollgem. Qual. 3 Größen 1.95
- Damen-Hemdchen, feine gestr. Qual. 1.95
- Kinder-Hemdchen, wollgem. Qual., 1/2 Arm, Gr. 66 1.20

Im Erfrischungsraum: Konzert!

KNOPF

Kleiderstoffe

- Poule, reine Wolle, großes Farbsortiment Mtr. 2.75
- Popelin, reine Wolle, aparte Kleiderfarben Mtr. 3.50
- Pulloverstoffe, entzückende Ausmusterung Mtr. 3.50 2.50 1.50
- Kostümfstoffe, Nadelstreifen, reine Wolle, la Qualität 130 cm breit Mtr. 3.75
- Garbantine, reine Wolle, 130 cm breit Mtr. 4.95

Bettwaren

- Bettendamst 130 cm breit, gestr. schön glanzreiche Ware 1.75 1.25
- Bettendamst 130 cm, weiß m. bt. Streifen, rosa, blau, lil., gelb 2.25
- Bettendamst 80 cm breit, für Kissen, klein. Muster 0.95
- Bettuchbiber 150 cm br., gute griffige, waschbare Ware 1.95 1.45
- Bettuch-Haustuch 150 cm br., schwere gute Qualität 1.45 1.25
- Bettuch-Balbleinen 150 cm, prima Qualität 1.95 1.75
- Bettuch-Crotonne 150 cm br., für Oberbettchen 1.75
- Bettbarchent gar. federleicht u. farbecht, 130 cm 2.45, 80 cm 1.25
- Bettbarchent la Daunenkoper 130 cm 2.95, 80 cm 1.75

Weißwaren

- Hemdentuch solide Ware 0.58 0.38
- Wischetuch la städtische Qualität 0.95 0.88
- Handtuch Gerstekorn m. R. für Küchentücher 0.35 0.25
- Küchenhandtuch abgepaßt, mit Rand, ges. und geb. 0.25 0.25
- Küchenhandtuch mit Rand, Gerstenkorn, ges. und geb. 0.58
- Küchenhandtuch gestr., weiß Dreil., ges. u. geb. 0.62

Schürzen

- Damen-Schürzen Jumperform aus gestreift. Siamosen 1.75 1.25
- Gummi-Schürzen, in vielen Formen u. Mustern 1.45 1.25 0.90
- Knaben- u. Mädchen-schürzen Gr. 45 von 0.75 an jede weitere Größe 15 Pf. mehr

Schuhwaren

- Schnallenstiefel, Filz, in schwarz oder hell kariert 22-26 27-30 31-35 36-42 1.95 2.35 2.65 2.95
- Kamelhaar-Schnallenstiefel, starke Ledersohle, sehr warm 27-30 31-35 36-42 43-46 2.95 3.50 4.50 4.90
- Kinderstiefel, breite Formen 20 22 23-26 27-30 31-35 2.65 2.95 4.50 5.50
- Große Posten Damenschuhe in schwarz, braun und Lack, größten teils 37-38 11.75 8.75 6.75
- Herrn-Halbschuhe und Stiefel gute Qualitäten 14.50 11.50 8.75

Regenschirme

- Regenschirme für Damen u. Herren, solide Ausführung 2.90
- Regenschirme für Herren u. Damen, Strapazier-Qualität, mit Futtermal 3.90
- Regenschirme für Damen, m. weißen Top Spitzen 4.90
- Regenschirme für Damen u. Herren, Halbschirm, m. seid. Futtermal 5.90
- Regenschirme für Damen u. Herren, Halbschirm, m. fester Kante, schöne Griffe 7.90

Biber-Betttücher und Schlafdecken

- Bettuch weiß und weiß mit farb. Rand, weiß Stück 2.75 2.45
- Bettuch mit farbigem Rand, extra groß, 150x220, 4.00 3.50
- Bettuch, la Körperw., 150x220 4.50
- Schlafdecken, einfarbig grau mit Borde Stück 2.50 1.50
- Schlafdecken, bedruckt, in schönster Ausmusterung, Stück 3.95
- Jacquard-Schlafdecken, gute Qualität Stück 7.50 4.95

Parfümerie

- Tasch-nerständer m. Köln. Wasser sus. 0.95
- Zerstäuber mit Netzball 1.35
- 5 Stück Fliederseife, gt. Qual. 0.95
- 10 Stück Rasierklingen 0.95
- Gell-Prisierkamm Stück 0.50

Neu aufgenommen! Favorit - Schnittmuster anerkannt und ausprobiert als ganz vorzüglich.

Der Neger führt Eg-gü das vorzügliche Präparat für Schuhpflege vor

Damen-Schluphosen auch für starke Damen, warm gefüttert .. Paar 1.25

Ein Posten elegante Damen-Stulpen-Handschuhe in modernen Formen und Farben Paar 1.45 0.95

Zu verkaufen

1 Bettstelle mit Holz u. Matratze, 1 Schreibstisch, 1 Nachtsch. 1 Waschtisch, 1 Kinderbettst. m. Matratze, 1 Regulator (Libr.), zu bef. Eichenbtr., 8. Part. 38657

Ladentheke

2,50 m lg., m. 6 Schüs-faben, weiß lackiert, bis zu verkaufen. S. Dar-landen, Pfalzstr. 18, im Laden. 22040

Geleenes Angebot!

Underwood Schreibmaschine

fabriziert, neuestes Modell, mit 575 A, zu dem billigen Preis v. 420 M., sofort gegen Baar u. dr. Koff. Vorkredit.

Soll, Waldstraße 6.

Pro-phy-lac-tic

Reine Zähne, schöne Zähne.

Die Zähne erhalten sich selbst gesund, wenn man sie zweckmäßig reinigt. Hierzu bedarf es einer richtig konstruierten Bürste, der berühmten amerikanischen Pro-phy-lac-tic-Zahnbürste, mit ihren eminenten weltbekannten Vorteilen für die Pflege der Zähne. Etwas teurer als gewöhnliche Zahnbürsten; aber welche ein Unterschied und wie dauerhaft im Gebrauch! Vorläufig nur in den allerersten Geschäften erhältlich, zu Mk. 2.50, 2.- und 1.25.

Generalvertretung für Deutschland
Firma G. L. Fröhling & Co.

Während der Messe

empfehle mein reichsortiertes Lager

- Hemdentuche weiß per Meter 1.00, 80, 60 38
- Handtücher per Meter 90, 60, 50 20
- Flanell weiß per Meter 60
- Bettuchbiber weiß, 150 cm breit, schwere Körperware per Meter 2.50, 1.90 150
- Haustuch weiß, 150 cm breit, extra schwer für Betttücher per Meter 1.70, 1.20 120
- Halbleine weiß, 150 cm breit, extra schwer für Betttücher per Meter 3.50, 2.50 200
- Bettendamst weiß, 130 cm, nur la Qual. p. Mtr. 3.50, 3.00, 2.00 150
- Bettbarchent prima Qualität per Meter 1.45
- Herrnkleiderstoffe nur ausgesucht la Qual., neueste Dessin. p. Meter 18.-, 16.-, 14.-, 8.-, 6.- 380
- Manchester nur prima Qualität per Meter 3.80, 3.50 280
- Schlafdecken per Stück 16.00, 14.00, 12.00, 8.00, 5.00 250
- Kamelhaardecken 30.00, 25.00, 20.00, 18.00, 17.00 1400

Große Auswahl in Uisterstoffe, Paletotstoffe, Mantelstoffe

Arthur Baer Kaiserstrasse Nr. 133

Eingang Kreuzstraße, gegenüber der kleinen Kirche

Verkaufsräume nur eine Treppe hoch.

Speisezimmer, Schlafzimmer, Küchen,

heiß vorrätig, in versch. geformadell. Formen u. bester Qualität, bei billiger Berechnung. (Zahlungserl.) Lager-Versuch unverbindlich. 38864

Stiller, Möbel-Fabrikation u. -Verkauf, Ludwig-Str. 17.

Schlafzimmer

Zwei wunderschöne gleichartige, mit vollster Ausstattung, eins in feinsten Stoffen und eins in Mahagoni, mit aromem Eucalypt und ovalem Eucalypt und weichen Marmor zum feinen Preis von 800 M. ges. bar. Für Wieder-verkäufer sicherer Nutzen von 50-80%. Inve-stition unter 1214 an die Badische Presse.

Schlafzimmer

Je ein Modell in Eiche u. Nüßtern, gründliche, abgeprüfte Ware, preis-schnell abzugeben. 2178

Paul Feederle

Möbel-Fabrik Durlacherstraße 68.

Amliche Anzeigen

Die Bekämpfung der Maul- und Klauenseuche. Wegen weiterer Ausbreitung der Maul- und Klauenseuche in Gassen wird die ganze Gemeinde als Sperrbezirk erklärt. Karlsruhe, den 28. Oktober 1926. Bezirksamt 161 IIb. D.S.215.

Die Gewerbe Klein-steinbach vertieft am Montag, den 1. November 1926, nachmittags 2 Uhr einen jungen, fetten Rindsfarren. Zusammenkunft v. Interessenten, Dorfplatz, 21. Gemeinderat: Kranz, Bürgermeister.

Mein in schönster Gegend des Rheinlands gelegenes **Hotel u. Kurhaus** soll unter einer Gesellschaftsform als Alters- oder Erholungsheim umgewandelt werden. Körperkräften oder Privatpersonen, die Interesse haben, mögen sich wenden an **Alfred Gugelmeyer, Oberkirch.**



Einweihung der Darmstädter Hütte.

Stilkub und Schwimmklub Darmstadt haben sich zu einer Baugesellschaft zusammengeschlossen und eine Hütte erbaut, im Schwarzwald zwischen Ruhestein und Hornisgrünbe, Minuten vom Ruhestein entfernt. Am 1. Juni war der Bau begonnen, in der zweiten Septemberhälfte wurde das Richtfest und am 10. Oktober das Weihe- und Taufest gefeiert. Die beiden Vereine wollen selbst möglichst viele Skizzen dort oben abhalten und sie senden daran, das Haus zu gleichem Zweck auch an andere Vereine und Gesellschaften zu vermieten.

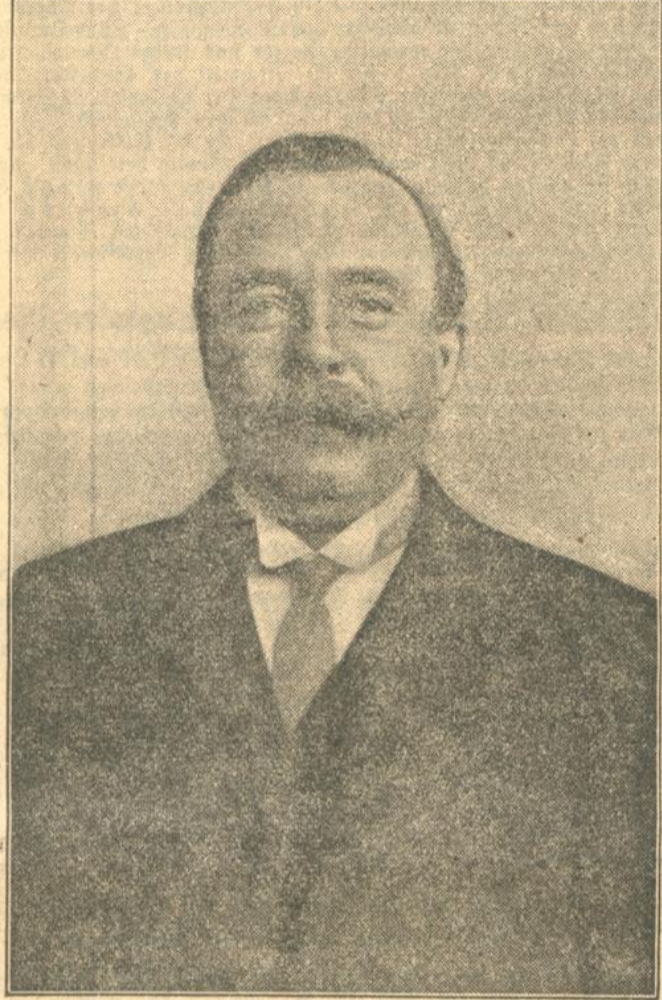
Das Haus macht einen gefälligen und für eine Hütte überaus wohlhabenden Eindruck. Es mögen etwa 20 Betten vorhanden sein; auf dem Speicher ist das Massenquartier — Matratzenlager — eingerichtet. Ein Meisterstück ist die im Mittelstod gelegene Hüttenküche: einfach, gediegen und doch vornehm, dabei sehr geräumig und zweckentsprechend. Für gewöhnlich haben hier bequem 30—40 Personen Platz bis zu 60 Personen sitzend Platz. Auf der einen Seite schließt sich die helle, freundliche Küche an, auf der anderen Seite befindet sich ein kleineres Nebenzimmer, zu ebener Erde sind außer der Stillekammer die Kohlen- und Kellerräume. Das Haus ist mit Zentralheizung ausgestattet, die von zwei großen Kachelöfen bedient wird. In sämtlichen Räumen sind Heizkörper angebracht. Die Hütte ist ganzjährig bewirtschaftet und demgemäß verpachtet werden, alljährlich und vorwiegend für die Jugend bestimmt sein.

Die Pläne stammen von dem hervorragenden Kaufmann und Bauingenieur, Oberbaurat Hofmann. Die Einzelanfertigung und Ausführung lag in den Händen des Professors der Handwerkerschule Darmstadt, Architekt Bernd Emminghaus. Die Hauptarbeit hatte der Klubpräsident, Regierungsrat Dr. Krebs, zu leisten. Alle Clubmitglieder beteiligten sich wie üblich unentgeltlich. Die Kosten wurden größtenteils aufgebracht durch Ausgabe sogenannter „Bauhefte“ zu je 10 Mark. Auf dem gleichen Weg soll das von der Darmstädter Sparkasse gegen Bürgschaft der Stadt und Rückbürgschaft vermöglicher Clubmitglieder gewährte Darlehen abgezahlt werden. Durch Arbeit zur Freude“ war und ist der Wahlpruch der Hausbesitzer.

Prof. Massinger zum Gedächtnis.

Karlsruhe, 29. Oktober.

Am Donnerstagabend versammelten sich die Mitglieder des Badischen Schwarzwaldbvereins, Ortsgruppe Karlsruhe, im Gartencafé des Restaurants Moninger zu einer schlichten Gedenkfeyer für den so unerwartet aus ihrer Mitte geschiedenen 1. Vorsitzenden, Herrn Professor Massinger. Wie schon die Trauerfeier im Krematorium zeigte auch dieser Abend durch lebhaften Besuch, wie sehr es dem Verstorbenen in den 15 Jahren seiner Führertätigkeit im Schwarzwaldbverein gelungen war, sich Verehrung und Freundschaft weit über die Kreise der Karlsruher Ortsgruppe hinaus zu erwerben.



Er war der Mann, der seine Erkenntnisse auch in die Tat umsetzte. Der Bau der Hütten, die Ausgestaltung der Vereinsabende, insbesondere der Lichtbildervortragsabende geben Zeugnis von Massingers Schaffen. Auf den Wanderungen mit der „Wanderfamilie“, wie er die Ortsgruppe scherzhaft nannte, zeigte er die seltensten Gaben des Erziehers. Auf diesen Fahrten war immer viel zu lernen und viel zu schauen. Massinger verstand die Liebe zur Scholle zu wecken und die Schönheiten der Heimat zu zeigen, auch da, wo mancher vorbeiging und nichts zu finden glaubte. Sei es auf den Wanderungen in den Rheinwaldungen, im Breisgau oder im Schwarzwald, überall wußte er zu erzählen. Durch ihn sprach die Natur, die sein ungewöhnliches Auge tief erschaut hat. Andächtig lauschte man, wenn er die alten Bauwerke unserer Gegend zeigte. Indem der Verstorbene Natur und Kunst in seinen Belehrungen zu verbinden wußte, weckte er die Liebe zur deutschen Heimat, die ihm das höchste war. Was sein kunstfertiges Auge geschaut hat, das hat er auf die photographische Platte gebannt, um Stoff zu sammeln für seine Lichtbildervorträge, die ihn immer als hervorragenden Naturwissenschaftler und Volkswissenschaftler verrieten. In Wort, Schrift und Bild verbreitete er die Ergebnisse seiner Arbeit und seiner Forschungen über ganz Baden.

Der Redner schloß mit dem Gebetsvers, daß der Schwarzwaldbverein Massinger nicht vergessen werde. Als Führer und als Mensch habe er sich ein Denkmal gesetzt. Nach der Vorlesung eines vom Karlsruher Dichter Komeo verfaßten eindrucksvollen Gedichtes (das wir in unserer Wanderbeilage zum Abdruck bringen, erhoben sich alle Anwesenden zum ehrenden Gedächtnis von ihren Sigen.

Es folgte nun noch die Vorlesung der dem Vereine zugegangenen Beileidschreiben der verschiedenen Ortsgruppen des Schwarzwaldbvereins, von Karlsruher Vereinen und vom Karlsruher Verkehrsverband. Aus allen klang die Trauer und der Schmerz über den Verlust des hervorragenden Führers und liebenswürdigen Menschen.

Dem Andenken des Schwarzwaldbvereins-Vorstandes Herrn Professor Massinger.

Es geht ein Rauschen durch die Wälder
Und durch der Tannen dunkles Grün,
Und graue Nebel ziehen über
Die Schwarzwaldberge lautlos hin.
Der Wind, der brachte schlimme Botenschaft,
Und Trauer ward im ganzen Land.
Der Tod nahm euerm besten Freunde
Den Wandertab aus seiner Hand.
Da neigten sich die stolzen Kronen,
Der ganze Schwarzwald hat gemeint.
Die Tränen tropften von den Zweigen
Aus tiefem Weh um ihren Freund.
Der Bach, der sonst so fröhlich sprudelt
Und toll die Felsen übersprang,
Wie ward er still, als von den Bäumen
Die Trauerbotschaft zu ihm drang.
Die Berge, die er oft bestiegen,
Der Schwarzwaldfreund, ohn' Raft und Ruh,
Die deckten trauernd ihre Häupter
Mit einer weißen Decke zu.
Den Malbergturm durchzieht ein Raunen,
Es singt sein Lied der wilde Föhn,
Da feierten zwei Schwarzwaldfreunde
In stiller Nacht ein Wiederseh'n!

Romeo.

Herbstversammlung des Verbandes Allgäuer Verkehrsvereine.

In dem reizend gelegenen Dorf Fronzau fand diese Tage Herbstversammlung des Verbandes Allgäuer Verkehrsvereine, zweifelsfrei der Verkehrsverband Deutschlands statt. Die Versammlung wurde durch den 1. Vorsitzenden reichs. Bürgermeister Dr. K. G. er-Jmmenstadt geleitet und erfreute sich eines außerordentlich zahlreichen Besuches aus dem Verbandsgebiet, sowie auch aus den benachbarten Württemberg und Tirol. Aus dem Geschäftsbereich war zu ersehen, daß der Verband im letzten halben Jahre um 15 korporative Mitglieder vergrößert hat, gewiß ein erhebliches Zeichen. Die heutige Sommerreise brachte leider 20 Prozent weniger Gäste als das Vorjahr. Die Werbung durch den Verband wird zur Zeit hauptsächlich durch eine Werbeschrift, einen Sammelprospekt, ein Vogelschaupanorama, die Verbandszeitschrift und ausgeübte Zeitungsreklame durchgeführt. Als wichtig ist hervorzuheben, daß die Gründung eines Verkehrsvereinschusses beschlossen wurde, dessen Arbeit im wesentlichen in der Durcharbeitung des Fahrplanes und der Staffelposten, in der Verbesserung der Bahnhöfe und des Wagenmaterials besteht. Nach eingehender Beratung einiger weniger wichtiger Fragen schloß Dr. Stenger seinem Appell zu reger Mitarbeit und mit Worten des Dankes die einmütig verlaufene Versammlung.

Das Böhren und Kurorten.
Das B. Neustadt im Schwarzwald. „Ost, Wand'rer, du das Bild, an diesen klaren Tagen. Mit frohgemütem Sinn auf diesem Turm zu steh'n, dann wird nur ein Blick in deinem Herzen schlagen. Wie ist uns're Welt so herrlich ansehnlich! Und wer sich recht gelobt, an dem hier zu schauen. Dem Wirt's durch seine Seele gleichsam als Gebet: „Fried' und Segen ru'n auf all' den schönen Gauen. Solang durch dieses Nacht das Wirtentall befeht!“ Diese Verse von J. Anselm-Emmen-chen sind zu lesen über der Eingangstür zum Aussichtsturm auf dem 1200 Meter hohen Hochturm bei Neustadt i. Schwarzwald. Dieser prägnante Eindruck, den der Dichter hier so schön befaßt, wird wohl dem rund 8000 Besucher, die im Laufe dieses Jahres den Turm besuchen haben, unaussprechlich in die Seele gedrungen sein. Wer hinab von der Spitze des Turmes auf den zu Füßen liegenden allen Tittumrahmt von tannenbewaldeten Bergen, mit dem mächtigen Feld-

ben. Eine Mann, der, wie Herr Professor Massinger, es verstand, nicht nur die Geschide des Vereins mit Umsicht zu leiten, sondern vor allem als Führer und Mensch soviel aus dem Reichtum seines Geistes und seines Herzens zu geben, der muß bei seinem Dahinscheiden eine tiefe Lücke reifen in die Reihen der Ueberlebenden. In diesem Sinne hielt Herr Oberlehrer Fischer die Gedächtnisrede. Er zeichnete ein umfassendes Bild vom Schaffen und Wirken des Entschlafenen im Verein und nannte noch einmal die vielen Verdienste, die sich Massinger um die Sache des Schwarzwaldbvereins erworben hat.

Kamentlich die letzten Jahre, in denen die Ortsgruppe Karlsruhe zu einer Höhe gediehen ist, die früher nie geahnt wurde, sind bezeichnend für die frohe Schaffenkraft des Verstorbenen. Weitblickend vermochte er die neue Zeit zu erfassen und das Leben des

berämsvoll als Hintergrund, geziert mit Turm- und Bismarckdenkmal, rzer seinen Blick schweifen läßt über die ringum liegenden Berggipfeln mit ihren lieblichen Doohtälern, wen die ewigen Firne der moehällischen Alpenwelt von der Jungfrau im Berner Oberland bis weit hinüber zu den Allgäuer Alpen geirrt haben, dem werden die Worte des Dichters nimmermehr aus der Erinnerung schwinden.

B. V. Autoverkehr nach Todtnoos. Der Kurverein Todtnoos weist darauf hin, daß nach Eintritt größeren Schneefalls Todtnoos am bequem-

sten von der Bahnstation Wehr (Linie Basel-Schopfheim-Wehr oder Basel-Säckingen-Wehr) aus zu erreichen ist. Von Wehr aus besteht zweimaliger Kurswagenverkehr 11.30 Uhr vormittags und 7.15 Uhr nachmittags. Ab Freiburg verkehrt das Auto, solange dies die Schneehöheverhältnisse zulassen, nur jeden Samstag. Abfahrt 5.15 Uhr nachmittags. Von Tittsee aus besteht Autoverbindung nach Todtnoos bis Eintritt größeren Schneefalls an jedem Samstag, sowie an Sonn- und Feiertagen. Ab Tittsee 8.30 Uhr nachmittags, an Todtnoos 6.30 Uhr nachmittags.

WIR FÜHREN NUR QUALITÄTS SCHUHE

SALAMANDER

SALAMANDER SCHUHE
WERDEN NUR IN UNSERER EIGENEN FABRIK HERGESTELLT. ALLE UNSERE SCHUHE GEHEN ALSO VON DER WEITAUSS GRÖSSTEN UND LEISTUNGSFÄHIGSTEN DEUTSCHEN SCHUHFABRIK DIREKT AN DEN VERBRAUCHER. DESHALB SIND **SALAMANDER SCHUHE** BEI BESTER AUSFÜHRUNG SCHÖN UND PREISWERT.

KARLSRUHE i. B.

KAISERSTR. 167

Der vierte Landsberger Fememordprozess.

Ul. Landsberg, 28. Okt. Im weiteren Verlauf des Fememordprozesses gab der Angeklagte Friedrich Glaser unumwunden den Abschluß an Größte zu. Unter lebhafter Bewegung im Saal erklärte er: „An der Mordtat bin ich selbstverständlich beteiligt.“

Als letzter wurde dann in der heutigen Verhandlung der Angeklagte Erich Klapproth vernommen. Er will gleichfalls der Mordtat teilhaftig sein, doch behauptet er, daß Oberleutnant Raphael im Auto neben ihm gesessen habe.

Zweiter Prozeß gegen Michael Holzmann.

Berlin, 28. Okt. (Funkpruch.) Vor dem erweiterten Schöffengericht Berlin Mitte begann heute der zweite Prozeß gegen den Kaufmann Holzmann. Holzmann ist angeklagt wegen Beamteneinführung, Erpressung, Bedrohung sowie des Betrugs und verlustigen Betrugs.

Der Leiter des polnischen Fallschirmjägerbataillons verhaftet.

Ul. Warschau, 29. Okt. Der Leiter des Fallschirmjägerbataillons bei der polnischen Polizeidirektion, Polizeikommissar Wachraz, der durch Enthüllungen der polnischen Presse vor einigen Wochen sehr kompromittiert wurde, aber zunächst verstand, sich reinzuwaschen, ist nunmehr nach eingehender Untersuchung verhaftet worden.

Kohle als Weihnachtsgeschenk.

d. London, 29. Okt. Ein in Kanada wohnender Engländer hat an seine in London lebende Schwester zwei Tonnen Kohlen abgehandelt und ihr in einem Schreiben mitgeteilt, dies als Weihnachtsgeschenk anzusehen.

Tumultszenen im Berliner Stadtparlament.

Ul. Berlin, 29. Okt. In der gestrigen außerordentlichen Sitzung der Berliner Stadtverordnetenversammlung kam es bei der Wahl von Mitgliedern des Magistrats zu unbeschreiblichen tumultuarischen Szenen, so daß die Versammlung vertagt werden mußte, und die Wahlen nicht stattfanden.

Leichter Rückgang der Erwerbslosenziffer.

* Berlin, 29. Okt. (Funkpruch.) In der Zeit vom 1. bis 15. Oktober hat sich die Zahl der unterstützten Erwerbslosen weiter vermindert. Die Zahl der männlichen Hauptunterstützungsempfänger ist von 126 942 auf 108 147, die Zahl der weiblichen Hauptunterstützungsempfänger von 267 163 auf 254 047 zurückgegangen.

Die deutsch-englischen Industriebelegungen.

v. D. London, 29. Okt. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.) Zu der Meldung aus Berlin, daß der Reichsverband der Deutschen Industrie eine Einladung zu einer Konferenz in London bekommen habe, wird von der britischen Vereinigung erklärt, es sei richtig, daß eine solche Einladung erfolgt sei.

Starker Kohlenmangel in Danzig.

Böllige Verstopfung der polnischen Eisenbahnen. Ul. Danzig, 28. Okt. Infolge des starken Exports der polnischen Kohlen nach England und der völligen Verstopfung auf den polnischen Eisenbahnen, ist in Danzig großer Kohlenmangel eingetreten, der bereits katastrophale Folgen anrichtet.

Tagung der Hotelbesitzer.

In Nürnberg tagte am 25. und 26. Oktober der Reichsverband des Reichsverbandes der deutschen Hotels, Restaurants und verwandter Betriebe unter dem Vorsitz des Präsidenten Reichstagsabgeordneter Nolte-Berlin. Aus dem Tagesberichtsbericht war zu entnehmen, daß sich der Verband namentlich über steuer- und sozialpolitischen Aufgaben des Hotel- und Gaststättengewerbes angenommen hat.

Der Verband wird seinen bekannten Hotelführer mit 1927 neu erschienen lassen. Für die am 28. Oktober in Prag stattfindende Tagung der Internationalen Hotelkassen, der der Reichsverband angegeschlossen ist, wurden den ausgefallenen Vertretern Stellen namentlich für den internationalen Personalaustausch auf dem Weg gegeben.

Die allgemeine Witterungsübersicht. Der gestrige Tag brachte für unser trübendes Wetter, nachdem schon vormittags vereisliche Nebel über uns lagen, erreichte uns nachmittags der erste Schnee.

Table with 5 columns: Stationen, Luftdruck in Meeresspiegel, Temperatur in Grad Celsius, Gehirge in Grad Celsius, Niederschlag in Millimeter. Rows include Berlin, Frankfurt, Hamburg, etc.

Wassersand des Rheins: Baldst. 29. Okt., morgens 6 Uhr: 210 Stm., gefallen 1 Stm. Schulerthal, 29. Okt., morgens 6 Uhr: 85 Stm., gestiegen 2 Stm.

Advertisement for Frau M. Eisenhardt, featuring '3 Gewinne Gute Ware - Billige Preise - Moderne Formen' and a list of clothing items like Pelzbesetzte Mäntel, Velour de laine-Mäntel, etc.

Advertisement for Konditorei und Kaffee Fr. Nagel, Waldstr. 43/45 n. d. Kaiserstr., offering Gänseleber-Pastete and Fleisch-Pasteten.

Advertisement for Räumungs-Ausverkauf, offering 20-25% Rabatt on clocks and silverware.

Advertisement for Möbel, offering Schlaf- und Speisezimmer, Küchen, Einzelmöbel.

Advertisement for Bücherschrank, offering a bookshelf for sale.

Advertisement for Auto, offering a 6-cylinder car for sale.

Advertisement for WEBER, featuring children's furniture like Kinderwagen, Korb-möbel, Puppenwagen, etc.

Advertisement for Salon, offering warm Flausch-Morgenröcke for sale.

Advertisement for I. KUNSTSTOFFEREI, offering various textile products.

Advertisement for Otto Kraft, offering repair services for watches and silverware.

Advertisement for Muser, offering a car for sale.

Advertisement for Briefmarken-Sammlung, offering a collection of postage stamps.

Advertisement for Büroschreibtisch u. Aktenschrank, offering office furniture.

Advertisement for Motorrad, offering a motorcycle for sale.

Advertisement for Eine Schuhmacher-nähmaschine, offering a sewing machine.

Karlsruher Vereins-Zeitung

Er scheint wöchentlich mit Berichten aus dem Karlsruher Vereinsleben

Aus dem Vereinsleben.

Die Theatergruppe des Vereins ehem. 111er, Karlsruhe, beging am 16. Oktober im großen Saale der Bahnhalle ihr 1. Stiftungsfest. Nach der Begrüßung durch Herrn Graß erfolgte die Festrede des 1. Vorsitzenden Herrn Paul Sührer, welcher in kurzen Zügen das arbeitsreiche verfloßene Jahres gedachte und hierauf zur Ernung verdienter Mitglieder überging. An erster Stelle sei hier die Ernennung des verdienstvollen Senior-Mitgliedes Herrn Karl Graß zum Ehrenmitgliede genannt, dem ein künstlerisch ausgeführtes Diplom sowie ein sinniges Geschenk überreicht wurde. Weiter wurden für hervorragende und verdienstvolle Mitarbeit die Damen Frau Sichelhardt und Frau Dörzbach sowie die Herren Hans Kieber und Hans Zimmermann durch entsprechende Geschenke geehrt. — Der nun folgende Operettenschwank „Der liebe Onkel“ zeigte, daß die Theatergruppe im Laufe des Jahres erhebliche Fortschritte gemacht hat. Die Besetzung der Hauptpartien war sehr gut. Waren es erst die reizenden Geschwister Holi in ihrem Tanz-Kosten aus dem Süden, welcher entzückte, so erfreute später der tolle Bariton des Herrn Zimmermann, der frische Sopran von Frau Dörzbach und der helle Tenor des Herrn A. Ehrbrecht. Die Titelrolle verkörperte der Regisseur der Theatergruppe Herr Paul Sührer, der dieselbe mit seinem gefunden Humor überaus gut durchführte. Am Schluß ehrten die Mitglieder ihren Regisseur durch Ueberreichen eines Lorbeerkränzes mit Widmung. Unter Mitwirkung einer Abteilung der Freiwilligen Feuerwehrkapelle und unter Leitung des musikalischen Leiters der Theatergruppe Herrn Hans Kieber bedeutete die Aufführung des Stückes ein glänzender Erfolg für den jungen Verein. Ein anschließender Tanz hielt die Anwesenden noch lange beisammen.

Zu einem feierlichen Familienabend hatten die „S“ am Samstag den 23. Oktober Einladung ergehen lassen. Der Abend war gut besucht und hatte ein reichhaltiges Programm, das im wesentlichen dem vorangegangenen großen Saale entnommen war. Neben Frau Opernsängerin Kull mit ihren mit herrlicher Stimme dargebrachten Liedern und Arien. Gemeinsame Gesänge wurden eingestiftet, sodas Herr Direktor Bollmer allen den gezeigten Dank aussprechen konnte.

Badischer Verein für Geflügelzucht. Am 30. 31. Oktober und 1. November findet im unteren Saale des Café Nowak eine Ausstellung des Badischen Vereins für Geflügelzucht statt, die sich beschränkt werden dürfte und für Geflügelkennner viel des Interessanten bieten wird. Die Preise bestehen aus Ehrenpreisen, 1., 2. und 3. Preisen. Geöffnet ist die Ausstellung von morgens 9 Uhr bis abends 7 Uhr. Des beschränkten Raumes wegen wird Wasserzucht nicht ausgestellt. Preisrichter ist Herr Händle-Nieren. Ein Gedächtnisfest, welchem lebendes Geflügel und Eier zugewiesen wird, dürfte den glücklichen Gewinnern gewiß Freude bereiten. (Siehe Anzeige.)

Hebammenverein. Am 22. Oktober 1926 nachmittags 2 Uhr fand im Prinz Karl in Karlsruhe eine gutbesuchte Mitgliederversammlung des Hebammenvereins Karlsruhe statt, zu welcher die eingeladenen Hebammen der umliegenden Landgemeinden ebenfalls zahlreich erschienen waren. Die erste Vorsitzende des Ortsvereins, Frau Hartmann, wies insbesondere auf die verhängnisvollen Folgen des neuen Ministerialerlasses vom September d. J. hin, wonach die Krankentafeln lediglich 35 M für eine Geburt zu verbuchen haben. Wenn diese Festsetzung auch nur für Ortskrankentafelmitglieder in Frage komme, so könne jedenfalls ein derartig niedriger Betrag nicht annähernd als eine ausreichende Vergütung angesehen werden. Der Hinweis, daß es den Wöchnerinnen frei stehe, nach Belieben den Betrag durch freiwillige Leistungen zu erhöhen, vermöge aber die Not nicht hinwegzutäuschen. Rechtsanwält Dr. Figler hat referiert sodann über die im Juli dieses Jahres erfolgte Ergänzung der Reichsversicherungsordnung und über die auf Grund derselben ergangenen Ministerialerlasse. Schließlich wurden von ihm noch kurz die Verhandlungen mit den Ortskrankentafeln und dem Referenten des Ministeriums gestreift. Der Vorsitzende der Ortskrankentafel Karlsruhe, Hof, forderte die Hebammen auf, zunächst für die Stadt Karlsruhe eine provisorische Verpflichtung mit den Krankentafeln einzugehen, bis die Angelegenheit durch die Landesorganisationen einheitlich geregelt sei. In der Diskussion ergaben sich jedoch von Seiten der Hebammen ein lebhafter Widerspruch gegen den Vorschlag. Wenn die Betriebskrankentafeln nicht leistungsfähig seien, so seien die Hebammen gezwungen, sich unmittelbar an die Wöchnerin zu wenden.

Bereins-Wochen-Anzeiger

Für Vereine ermäßigter Stellenpreis

Freitag, 29. Oktober:

Karlsruher Motorradfahrerverein E. V., M. D. V.: Abends 8 Uhr: Stimmlich im Colosseum (Saal 3).

Mittels Jütherverein: Abends 8 Uhr, Probe im „Palmengarten“.

Arbeitsgemeinschaft für Neue Musik: Abends 7 1/2 Uhr im Künstlerhausaal, Kergl-Quartier, Mannheim.

Samstag, 30. Oktober:

Arbeiterbildungsverein: Abends 8 1/2 Uhr, im Saale unseres Vereinsheimes: Ordentliche Hauptversammlung. Tagesordnung liegt im Vereinsheim auf.

Karlsruher Liedertanz: Abends 8 Uhr im großen Festhallsaal, Ball.

Sonntag, 31. Oktober:

Sportvereinigung Germania 1887, E. V.: Abfahrt der 1. Stemmermannschaft nach 1 Uhr vom Hauptbahnhof nach Brödingen zum Gewichtheben um die Bezirksmeisterschaft der Ligaklasse. Um zahlreiche Beteiligung der übrigen Mitglieder wird gebeten. Abends Zusammenkunft bei Mitglied Westelin. Die Übungsstunden finden bis auf weiteres Dienstags und Freitags im Klubhaus statt.

Scheregefangenverein: Abends 6 Uhr im großen Festhallsaal: Geistliches Konzert.

Montag, 1. November:

Jütheklub Karlsruhe: Abends 8 1/2 Uhr: Probe im „Prinz Karl“.

Samstag, 6. November:

Kaufmännischer Verein E. V.: Abends 8 Uhr in sämtlichen Räumen der Gesellschaft „Eintracht“: Gesellschaftsabend und Ball unter Mitwirkung von Mitgliedern des Landesbühnenspiels. Eintrittspreise: Für Mitglieder inkl. Steuer 2 M., für Nichtmitglieder 3 M.

Die

Kostenlose Karlsruher-Zeitung der Badischen Presse ist für alle Vereine die einfachste, zweckmässigste und billigste Art zur schnellen Mitglieder-Benachrichtigung.

Stimmen aus dem Leserkreis.

(Für die unter dieser Rubrik stehenden Artikel übernimmt die Redaktion das Publikum gegenüber keine Verantwortung.)

Noch einmal die Müllabfuhr.

Vor ca. 2 Jahren tobte in Stuttgart der Kampf um das „Ruterkische“. Derselbe Kampf setzte wesentlich später, vor etwa 2 Jahren in Karlsruhe ein, um die Müllabfuhr, ohne daß es bisher gelungen ist, die Einführung vorchriftsmäßiger Eimer durchzuführen. Viel ist schon für und wider dieses Bestreben geschrieben und geschimpft worden. An zwei Stellen wurden wir nun wieder in der Zeitung auf die Gefahren der offenen Müllgefäße hingewiesen. In einer Bekanntmachung des Städtischen Tiefbauamts wurde nun als letzte Frist zur Beschaffung vorchriftsmäßiger Müllimer der 15. November 1926 festgesetzt. Von diesem Zeitpunkt an werden Müllimer ohne Deckel keinesfalls mehr entleert. Die davon betroffenen Haushaltungen haben die daraus entstehenden Weisungen sich selbst zuzuschreiben, heißt es in der Bekanntmachung. Worin diese Weisungen bestehen, wird nicht verraten; wir wollen sie untersuchen.

Dem Vernehmen nach entstehen — die Hausfrauen wissen es bestimmt — zu gewissen Zeiten und aus gewissen Handlungen in den Haushaltungen außergewöhnliche Abfälle, die ein Müllimer nicht fassen kann. Die Wegschaffung ist aber gerade aus den Gründen — Epidemiegfahr — die die Bekanntmachung erwähnt, notwendig. Die Folge davon ist, daß die Abfälle in Kisten, Eimern, Körben usw. angeboten werden, die aber, auf besondere Weisung vom Abholungs-personal nicht entleert werden dürfen. Die Gefäße bleiben infolgedessen den Tag über auf dem Bürgersteig stehen. — Gewiß, ein Stand, aber doch wahr. — In der Nacht, wenn — werden sie weggebracht, aber nicht etwa in die Haushaltungen vollinhaltlich, bewahrt, sondern es bewegen sich Menschen auf der Straße, von denen wir auch sagen können, „wir wissen nicht von wannen sie kommen und

wohin sie gehen“. Sehen wir uns die entlegenen und freien Straßenenden, freien Plätze usw. an. Diesen sehengebliebenen Gefäßen verdanken die Zustände z. B. an der Ecke Sophien- und Herberstraße, Weinbrenner- und Herberstraße ihr Entstehen, Blühen, Gedeihen und Wachsen. Selbst Tassen mit der Aufschrift „Schutt abladen verboten“ verstehen ihre Wirkung. Ob dort keine Epidemiegfahr besteht, ist zu bezweifeln. Jedenfalls verbreiten die Abfälle einen Geruch, der nicht dazu beiträgt, diese Ecken besonders aufzufuchen, höchstens zu dem Zweck, den Hausen zu vergrößern. „Der Mensch muß sich zu helfen wissen“, heißt es oft, auch diese Menschen, denen die Gefäße stehen bleiben, wissen sich zu helfen, wie der Augenchein lehrt. Hier vermischt man in der Bekanntmachung einen Ausweg, bzw. die Weisung eines Weges, wo die Haushaltungen die Abfälle lassen sollen, die doch unbedingt weggeschafft werden müssen, wollen die Haushaltungen nicht Gefahr laufen, bis zum nächsten Müllabholungstage noch mehr Müll angelammelt zu sehen.

Am Samstag erlebte ich den geschilderten Fall im eigenen Wohnhause: Der sehengebliebene Eimer war nachts verschunden. Ein Eimer wird wohl mit Hilfe der Stadtverwaltung angeschafft werden können, aber nicht mehrere in der Familie. Wo sollen nun die Abfälle gelassen werden, die ein Eimer nicht fassen kann? — z. B. Kaff, alte Tapeten, Urnat aus Kellern, Abfälle in der Gemachzeit, alte Töpfe, Körbe usw. — Also mit der Bekanntmachung und mit der Weisung an die Abholungsleute, nicht bedeckte Eimer stehen zu lassen, ist der übrige Müll nicht beseitigt; es sind auch die Straßen- und Straßenecken nicht gereinigt, oder Gefahren, die befürchtet werden, nicht beseitigt, oder ihnen vorgebeugt, das Gegenteil ist der Fall: Zuständen, die beseitigt werden wollen und sollen, wird direkt Vorschub geleistet, wie aus Vorstehendem zu ersehen ist. Hier ist eine Lücke. Weisungen an Abholungsleute zu erteilen, ist nicht schwer. Sich mit diesen Mannschaften hemmungslos streiten, wäre natürlich Unsinn, da diese Leute ja nur ihre Pflicht tun, u. wer seine Pflicht tut, verdient immer Achtung, wenn auch die Tätigkeit nicht jedermann verständlich sein sollte. Die daraus entstehenden Folgerungen hat sich das Tiefbauamt selbst zuzuschreiben, wenn es keinen Weg zeigt.

Von anderer Seite wird uns geschrieben:

Da zur Zeit wieder das Karlsruher Müllabfuhrsystem überall erörtert und kritisiert wird, so wird es für die Karlsruher Einwohner sicherlich nicht uninteressant sein, zu hören, wie vorbildlich die Müllabfuhr in Frankfurt am Main vor sich geht. Ich will mich jeder Kritik über die Zumutung der Stadt Karlsruhe enthalten und nur meine Beobachtungen betreffend Müllabfuhr in Frankfurt a. M. mitteilen:

Dort stellt die Stadt (!) für jedes Haus zwei etwa 1.50 Meter hohe, geschlossene Müllimer, die selbstverständlich Eigentum der Stadt bleiben. Die Eimer stehen, jedem Hausbewohner zugänglich, im Hofe eines jeden Gebäudes, und jeder kann seine Abfälle hineinstecken. Wöchentlich zwei Mal werden die Eimer geleert und zwar folgendermaßen: es kommen zwei von der Stadt bedienstete Männer, die die Eimer auf kleinen Wägelchen mit 2 kleinen gummi bereiften Rädern vor das Haus befördern. Sie gehen von Haus zu Haus, von Straße zu Straße und verrichten nur diese Arbeit. Bald nach ihnen fährt das ganz neuzeitlich eingerichtete Lastauto vor. Zwei Männer, für die hinten am Auto zwei Sitze angebracht sind, springen herunter, erfassen jeweils gemeinsam einen Eimer, hängen ihn, mit einem dazu am Deckel angebrachten Haken, an die angefähre gleich große noch geschlossene Öffnung des Müllautos, kippen den Eimer hoch, dadurch öffnet sich der Deckel des Eimers und die Klappe am Auto, der Eimer ist entleert, ohne daß man auch nur eine Spur von Staub wahrnimmt. Ein Pfiff, das Zeichen für den Lenker, er fährt bis zum nächsten Haus und so geht die Entleerung rasch und ohne daß auch nur der geringste Staub die Anwohner und Passanten belästigt und ihre Gesundheit gefährdet, vor sich. Dem Auto bald nach folgen wieder zwei Männer, die den Eimer auf die gleiche Weise in den Hof zurückbefördern. Ich muß noch bemerken, daß ich niemals gesehen habe, daß ein Nachschöpfeln des sich etwa an der Öffnung des Autos anhäufenden Mülls nötig war, es scheint, daß derselbe durch eine Vorrichtung selbsttätig von der Öffnung weggeschafft wird.

Dies lediglich meine Beobachtungen. Ob den Einwohnern dadurch erhöhte Gebühren für Müllabfuhr entstanden sind, entzieht sich meiner Kenntnis, wäre aber ein Leichtes zu erfahren. Jedenfalls glaube ich, daß dieses System nicht zu übertreffen ist. Die Eimer stehen höchstens eine Stunde jeweils auf der Straße, und die Hunde können infolge der Höhe des Eimers und der Schwere des Deckels, denselben nicht mit der Schnauze öffnen und Papier und Speisereste herauszerren, was bei den kleinen Müllimern (den „Bitor“ fenne ich noch nicht) doch immer der Fall sein wird.

Oberster Grundsatz: Absolute Reellität!

Krause & Baitsch

das solide Spezialhaus für Herrenstoffe

Waldstr. 11 Nähe Zirkel.

4 Fenster, ca. 400 Stoffe vorrätig!

Mitglieder der Beamtenbank auch vordat. Schecks.

das altbekannte

Möbel- und Bettenhaus Heinrich Karrer

bietet Ihnen aussergewöhnliche Vorteile

in Preis, Qualität und Zahlung

Karlsruhe-Mühlburg

Kein Laden Philippstraße 19

Telefon 5224

Lieferung franko Wohnung auch nach auswärt.

Wine Lombinowine

Weinkellerei, Edelobst- und Weinbrennerei

30 Kronenstraße und Kaiserstraße 124a

Fernruf 340 Karlsruhe Fernruf 340

Weisse und rote gutgepflegte Fass-Weine

verschiedener Jahrgänge

Flaschenweine Süd-Weine

deutscher und ausl. Weinbau-gebiete in größter Auswahl

Spirituosen

besonders echte Weinbrände, meine Marken „Burggold“ und „Gottesauer Klosterbrand“, ferner Edelbranntweine, Kirschenwasser, meine Marke „Schwarzwalderstolz“, Jamaika-Rum, Batavia-Arrac, Whisky etc.

Antimos-Liköre, Punsch, etc.

Erhältlich in den einsch. Geschäften. Preislisten zu Diensten.

„Sü-Ma“

feinste Süßrahm-Margarine

Ein rein deutsches Erzeugnis, ist täglich frisch zu haben in sämtlichen einschlägigen Geschäften.

Bei Abgabe von 20 Gutscheinchen erhält man 1/2 Pfund gratis

Wieder-Verkäufer erhalten Fabrikpreise!

C. DIETSCHKE „z. Butterblume“, Amalienstrasse 29.

Telefon Nr. 6120 u. 6121

Esst Honig!!!

Ich liefere noch garantiert naturreinen (keine Kunstzuckerung)

Bienen-Blüten-Schleuder-Sonig

edellebste ausserlebens Qualität (kein los. Wald- und Heidehonig), zu nachsch. Sonderpreis: 10 Wd.-Pfeilmer statt 12. 15.- nur 12. 50 5 Wd.-Pfeilmer statt 12. 8.- nur 12. 7.25 franco Nachnahme. Garantie-Zurücknahme.

Den Bedarf für Weihnachtszeit bitte ich rechtzeitig anzugeben unter Angabe der Lieferart. Denken Sie daran, daß ein Eimer Sonig das schönste Geschenk darstellt, hauptsächlich für Kinder und Kranke.

Ellmauer, Tullingen, Tuttental.

Geben Sie bei Bestellung diese Zeitung an.

Druckarbeiten

werden rasch und sauber angefertigt in der Druckerei Ferd. Biergarten.

Ihr Anzug

Rantel od. Stoffum wird für 22.- entkaut, überdampft u. gebügelt, so daß er wie neu wird.

Valeteria

Arenastr. 22 88577 Tel. 3518

Lichtpausen

schonstens von Qualit. Lichtpauserei mit elektr. Motor-Walze.

Fritz Klicher, Kaiserstr. 148.

Pausen werden auf tel. Anruf 1072 abgeholt und angeleitet. — Vertrauliche Behandlung.

Zu vermieten

Klavier

W. Plakmannel nur in gutes Erhaltungszust. Dff. u. Nr. 1055 a. d. Bad. Presse.

Achtung! Neu!

30 Chaiselongues, Diwans, prima Arbeit von 35.- 800.- an.

Ratzen, Patent-Möbel, Schoner, Schlaf-Betten, Diwans u. Tepp.-Beden, eiserne Betten, preisw. zu verkaufen.

L. Kehrsdorf

Karlstr. 68. 21468 Telefon 875.

Weinwirtschaft.

Das Gasthaus zur „Weissen Rose“ in Heidelberg, Rudmolt 3, wird am 1. Februar 1927 neu verpachtet. Angebote sind zu richten unter Nr. 42056 an die „Badische Presse“.

Wer würde sich zwei lebenslustigen Freunden an gemeinsamen Gki-Mustlingen antilieben?

Wiele unter Nr. 3746 an die Badische Presse erbeten.

Perf. Schneiderin empfehle ich außer dem Gute zu 3.50 M. i. Tag. Angebote erbeten unter Nr. 34096 an die Badische Presse.

Karlsruher Boelcke-Gedenkfeier.

den 29. Oktober 1926.

Am gestrigen 10. Todestag des Fliegerhauptmanns Oswald Boelcke hatte der Fliegerbund Karlsruhe e. V. als kameradschaftliche Vereinigung ehemaliger Frontflieger zu einer Boelcke-Gedenkfeier in den kleinen Festsaal eingeladen. Unter den Erschienenen bemerkte man u. a. Finanzminister Köhler, den Präsidenten des Badischen Landtags, Dr. Baumgartner, den Präsidenten der Oberpostdirektion Karlsruhe Kämmlein, den Präsidenten der Handelskammer Karlsruhe, Direktor Nicolaï, den Präsidenten der Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaus, Ministerialrat Fuchs, der in seiner Eigenschaft als Vorsitzender des Landesverbandes Baden Deutsche Kriegsgräberfürsorge erschienen war, ferner Oberst Blankenhorn von der Badischen Polizei, Bürgermeister Sauer als Vertreter der Stadtverwaltung und Direktor Professor Dr. Pappeler von der Badischen Landeswetterwarte. Vor dem Podium war ein mit Lorbeer und Trauerflor geschmücktes Bild Boelckes aufgestellt.

Die Badische Polizeikapelle unter Leitung von Obermusikmeister Heilig, leitete die Feier mit Beethoven's Marsch aus „Ruinen von Athen“ stimmungsvoll ein. Nach dem Vortrag des wehmütigen Chores: „Wie könnt' ich Dein vergessen“, vorgetragen von dem Männergesangsverein „Eintracht“ Karlsruhe unter Leitung ihres Chormeisters A. Engelhardt, begrüßte der 1. Vorsitzende des Fliegerbundes Karlsruhe, Rittmeister a. D. Gravenstein, die Erschienenen, besonders die Vertreter der Staatsregierung und der übrigen Behörden und betonte, daß es Ehrenpflicht der ehemaligen Flieger sei, das Gedächtnis an unseren Helden Boelcke wachzurufen. Oswald Boelcke sei nicht nur der Sieger in 40 Luftkämpfen, sondern nicht zuletzt der Vorkämpfer der zivilen Luftfahrt. Boelckes Geist habe in der von ihm geführten Jagdstaffel weitergelebt und sei unsterblich.

Nach einem weiteren Musikvortrag „Abschied“ aus den Niederländischen Volksliedern von Valerius hielt Johann Stadtpfarrer Dr. Schaad aus Konstanz eine äußerst eindrucksvolle Gedächtnisrede. Im fernen Osten bei Djenn in Palästina, so führte Dr. Schaad aus, liegen eine Anzahl Gräber einer Fliegertruppe. Mächtige Steinblöcke umrahmen die Hügel, um sie vor Verschüttung durch Wüstensand zu bewahren. Und doch muß dieser von Zeit zu Zeit entfernt werden, da sonst Hügel und Steine bald unter dem Triebhand verschwinden würden. Ueber wie viele Gräbchen unserer großen Toten hat sich längst der Wüstensand menschlicher Bergeshöhe gelagert. Am offenen Grabe sprach man einst ehrende Worte über den, dessen Ueberreste man dort barg. Von treuer Kameradschaft, die auch ins ewige Leben hinüberreife, sang das Abschiedslied. Dann trat das Leben wieder heran mit seinen vielen Anforderungen und allmählich schwand das Andenken an die, die nie zu vergessen man gelobt hatte.

Stellen wir uns in dieser Stunde die Gewissensfrage: „Ist das stille Grab in Dessau, das vor 10 Jahren die sterblichen Ueberreste unseres Boelcke aufgenommen, nicht schon bei vielen Deutschen demselben traurigen Los verfallen?“ Die Antwort wird für viele eine Bestätigung sein. Mögen die Sorgen und Mühsale der letzten 10 Jahre eine Entschuldigendung dafür sein, mag die bittere Not, die in erdrückender Wucht sich auf unser ganzes Volk gestürzt, ihm den Blick verschleiert haben. Das ist menschlich begreiflich und darum entschuldigbar. In dieser weissenollen Gedächtnisstunde legt ein frischer Wind allen Wüstensand weg von Boelckes Grabeshügel. Ehrfurchtswoll treten wir im Geiste an ihn heran, er öffnet sich und wir schauen in Boelckes liebes Gesicht, in sein klares Auge, das oft so jugendlich frisch in der Welt hinausblinzelte, um dann wieder in männlichem Ernst und unbeflegelter Unergründlichkeit den schwersten Aufgaben und Gefahren entgegenzusehen. Da ergreift's unsere Herzen mit Allgewalt dankbarer Liebe. Wir fühlen es deutlich in uns fagen: „Deiner ist nicht nur Sohn und Bruder der Seintigen, er ist Bruder geworden des gesamten deutschen Volkes.“

Wie ein glänzender Meteor ging er am Himmel auf und zog seine Siegesbahn und ehe die Welt ihn ganz erkannt, schwand er dahin. Als sein Name bekannt wurde, da gehörte er schon nicht mehr seinen Angehörigen, noch viel weniger seinen ehemaligen Freunden; da fühlte er sich selbst schon ganz von seiner hohen Aufgabe erfüllt, seine ganze Persönlichkeit dem Dienste des Vaterlandes zu weihen.

Der Geistliche gab nunmehr eine Schilderung des Lebenslaufes von Boelcke vom Eintritt in die Armee bis zu seinem Tode am 28. Oktober 1916 unter Zitierung seiner Briefe an die Eltern und führte dann weiter aus:

„Wenn die Schrift vom früh dahingerafften Gerechten sagt: „Früh vollendet hat er viele Jahre erlebt“, so gilt dies wohl selten von einem Menschen wie von Oswald Boelcke. Eine lebensfrische heitere Jugend, eine Frühreife seltener Art, Erfolge in ungeahnter Zahl und Größe, jubelnde Anerkennung und dankbare Liebe eines ganzen Volkes — und das alles zusammengebrängt in nur 25 Lebensjahren — und nicht zuletzt eine Fortdauer nach dem Tode in der Schule, die er geschaffen, in den Schülern, die er herangebildet in dem ewig lebenden Geist, den er ihnen eingehaucht.“

Neue Aufgaben sind dem deutschen Geiste erwachsen, die weit größere Anforderungen an ihn stellen, als die Aufgaben der Kriegszeit. Doch aus dieser kann er viel lernen, wenn er ihre Bedeutung nur erkennen will. Man hat den Krieg einen Zerstörer genannt. Gemüht hat er manche Friedenssaat vernichtet. Unermeßliche Vandalen sind durch ihn zu Wüsteneien geworden. Entsetzliche Not der Einzelmenschen, der Familien und ganzer Völker ist aus ihm erwachsen. Ist er nur ein Verneiner? O, nein, auch Großes hat er geboren. Vergessen wir über alledem das eine nicht, daß in der Anspannung aller Kräfte bis zum Äußersten, getrieben durch die gemeinsame Not höchste sittliche Werte geschaffen wurden in der Einigkeit des Volkes, in nie gesehenem Heldenmut in der opferfreudigen Hingabe des Einzelnen für die Gesamtheit. Die Einheit des Willens und des Schaffens haben in den Kriegsjahren Wunder gezeitigt.

Man hat uns die Flügel für immer stufen wollen, uns ausschließen aus dem friedlichen Wettbewerb der Völker im unermesslichen Luftmeer. Der deutsche Aar fliegt dennoch. Manzell heißt eine Lebensquelle deutscher Kraft, aus dem Dessauer Grabe soll Boelckes Geist sie befruchten, daß aus ihr hervorquellen fruchtbar Gedanken und freudiger Tatendrang, nicht mehr in Kampf und Verzweiflung, sondern im Geiste friedlichen Schaffens, im Geiste freudiger Zusammenarbeit der Völker. Der Zeppelingeist fähige Wagenmuts, der Boelckegestirbte Hingabe an die gemeinsame Sache des deutschen Volkes und der Menschheit muß von dort in uns hineinwehen. In friedlichem Wettbewerb der Völker sollen unsere Luftfahrzeuge stolze Zeugen deutschen Geistes und deutscher Schaffenskraft den Luftsojan durchqueren. Ihre Propeller sollen jurren und jingen: „Deutschland, Deutschland über alles.“

Die Gedächtnisfeier hinterließ bei den Erschienenen einen tiefen Eindruck, und stehend hörte man das Lied vom guten Kameraden an, das der Männergesangsverein „Eintracht“ sang. Mit dem stolzen Armeemarsch Nr. 9, gespielt von der Polizeikapelle, schloß die schlichte eindrucksvolle Boelcke-Gedenkfeier des Karlsruher Fliegerbundes, die bewies, daß das Gedächtnis an Oswald Boelcke im deutschen Volke nie erlöschen wird.

Die Boelcke-Feier in Dessau.

Dessau, 28. Okt. Zu Ehren des Fliegerhauptmanns Boelcke, der vor zehn Jahren an der Westfront nach 40 Luftsiegen infolge eines Unfalles im Luftkampfe sein Leben einbüßte, fand heute mittag vor dem Ehrenmal Boelckes auf dem Heldenfriedhof in Dessau eine schlichte Gedenkfeier statt. Die Eltern und Geschwister Boelckes wohnten der Feier bei. Die Reichswehr war durch eine Ehrenkompanie vertreten. Eine Fülle von Lorbeerkränzen wurde nach der Rede des Geistlichen am Denkmal niedergelegt. Während der Gedenkfeier kreiste ein schwarz bewimpeltes Junkers-Flugzeug über dem Ehrenfriedhof.

Richtshofen-Gedenkfeier auf dem Invalidenfriedhof in Berlin.

Berlin, 29. Okt. Auf dem Invalidenfriedhof in Berlin fand am gestrigen Donnerstag, anlässlich der Einweihung eines Grabsteines auf dem Grabe Manfred von Richtshofen eine schlichte Gedenkfeier statt, an der sich eine überaus große Anzahl Personen aus allen Reichsteilen beteiligte. Am Grabe des Kampffliegers hatten sich neben dessen Mutter und den nächsten Angehörigen zahlreiche Vertreter der Behörden und der Organisationen der ehemaligen Kampfflieger eingefunden. So sah man den Chef der Marineleitung, Admiral Zentke, Ministerialrat Brandenburg und Geh. Rat Fisch vom Reichswehrministerium, zahlreiche höhere Offiziere des Reichswehrministeriums, neben den Angehörigen des Ringes der Flieger und der Kameradschaftlichen Vereinigung ehemaliger Fliegerbataillone. Die Feier an dem Grabe Manfreds von Richtshofen, an dessen Kopfende zwei ehemalige Fliegeroffiziere der Jagdstaffel in Friedensuniform mit dem Pour le merite die Ehren-

wache hielten, wurde mit Militärmusik des Spielkorps des Reichswehrinterregiments 9 eingeleitet. Sodann ergriff der Bruder des bekannten Jagdstaffel-Führers Loerzer, Pfarrer Loerzer, selbst Flieger in der Jagdstaffel Richtshofen gewesen ist, das Wort zu einer Gedächtnisrede, in der er Richtshofen als das Symbol des deutschen Heldengeistes und Fliegerwillens bezeichnete. Mit dem gemeinsamen Gesang des Deutschlandliedes und des alten Soldatenliedes „Ich hatt' einen Kameraden“ schloß die stimmungsvolle Feier ihren Abschluß. Am Freitagabend findet im Rongierhaus Clou ein Boelcke-Gedenktag statt, der von der Kameradschaftlichen Vereinigung ehemaliger Fliegerbataillone dem Ring der Flieger als Fliegergedenkfeier veranstaltet wird.

Briefkasten.

- (Anfragen können nur Berücksichtigung finden, wenn die laufende Monatsmündigkeit-Liquidation und die Porto-Ausgaben beigefügt werden.)
357. B. Kantenfels: Die mitgeteilte Steueranforderung ist in Ordnung und zu bezahlen, bei derzeitiger Unmöglichkeit ist Steuerantrag nachzusuchen.
358. B. Kantenfels: Der vom Obmann ohne besondere Mitwirkung anderer abgeschlossene Kaufvertrag ist unanfechtbar und einfließen kann auch wenn für die Verwendung des geschaffenen Geldbetrages für den Haushalt zunächst keine Verwendung vorliegt. Es empfiehlt sich, Eintrag über Abzahlung mit der Lieferantin.
360. Nach dem für die deutsche Rechtschreibung maßgebenden Wörterbuch von Duden ist die Trennung wie folgt vorzunehmen: Tieser-rump.
361. M. R. in D.: Brieflich beantwortet.
362. A. S. in E.: Der Bäcker kann gemäß § 775 BGB. u. a. Hauptgläubiger Befreiung der Bürgschaft erlangen, wenn sich insbesondere die Vermögensverhältnisse des Bürgen seit Aufnahme der Bürgschaft wesentlich verschlechtert haben. Die mitgeteilte Vermögensverschlechterung und Begünstigungen anderer Gläubiger durch eine solche Verschlechterung dar und berechtigen den Bürgen zur Befreiung. Sperrung des Kreditläubigers kann im Weg der einseitigen Veräußerung vorläufig getroffen werden. Annahmestellung erforderlich.
363. E. S.: Wir empfehlen Ihnen, sich direkt an die Volkshochschule in Karlsruhe zu wenden. Soweit uns bekannt, ist aber zur Zeit kein Kurs dort vorhanden.
364. E. S. in Karlsruhe: Brieflich beantwortet.
365. E. S.: Die polnische Biagade ist weiß-rot, die russische Blau-rot.
366. E. S.: Nach unserer Meinung sind in dem angelegenen Brief die Ausdrücke ganz gut. Es gibt verschiedene Wege, die zum Ziele führen. Einmal, die gründliche Ausbildung in einem Fachgebiet, dann Besuch des Staatsexaminens oder der Hochschule.
367. E. S. in Karlsruhe: Die Kinder der ersten Ehe sind nach Nachlass der Stiefmutter nicht erbberechtigt, diese kann frei über Nachlass verfügen.
368. E. S. in D.: Sollen Sie die Mänze zur Prüfung an die Behörde der Altersuntersuchungen im ehemaligen Groß. Schloß.
369. B. R. in E.: 2000 RM. waren nach Umrechnung am 31. Dezember 1919 208 RM. Es besteht Anfordern auf Erbauung in 1919 1920 1921 1922 1923 1924 1925 1926 1927 1928 1929 1930 1931 1932 1933 1934 1935 1936 1937 1938 1939 1940 1941 1942 1943 1944 1945 1946 1947 1948 1949 1950 1951 1952 1953 1954 1955 1956 1957 1958 1959 1960 1961 1962 1963 1964 1965 1966 1967 1968 1969 1970 1971 1972 1973 1974 1975 1976 1977 1978 1979 1980 1981 1982 1983 1984 1985 1986 1987 1988 1989 1990 1991 1992 1993 1994 1995 1996 1997 1998 1999 2000 2001 2002 2003 2004 2005 2006 2007 2008 2009 2010 2011 2012 2013 2014 2015 2016 2017 2018 2019 2020 2021 2022 2023 2024 2025 2026 2027 2028 2029 2030 2031 2032 2033 2034 2035 2036 2037 2038 2039 2040 2041 2042 2043 2044 2045 2046 2047 2048 2049 2050 2051 2052 2053 2054 2055 2056 2057 2058 2059 2060 2061 2062 2063 2064 2065 2066 2067 2068 2069 2070 2071 2072 2073 2074 2075 2076 2077 2078 2079 2080 2081 2082 2083 2084 2085 2086 2087 2088 2089 2090 2091 2092 2093 2094 2095 2096 2097 2098 2099 2100 2101 2102 2103 2104 2105 2106 2107 2108 2109 2110 2111 2112 2113 2114 2115 2116 2117 2118 2119 2120 2121 2122 2123 2124 2125 2126 2127 2128 2129 2130 2131 2132 2133 2134 2135 2136 2137 2138 2139 2140 2141 2142 2143 2144 2145 2146 2147 2148 2149 2150 2151 2152 2153 2154 2155 2156 2157 2158 2159 2160 2161 2162 2163 2164 2165 2166 2167 2168 2169 2170 2171 2172 2173 2174 2175 2176 2177 2178 2179 2180 2181 2182 2183 2184 2185 2186 2187 2188 2189 2190 2191 2192 2193 2194 2195 2196 2197 2198 2199 2200 2201 2202 2203 2204 2205 2206 2207 2208 2209 2210 2211 2212 2213 2214 2215 2216 2217 2218 2219 2220 2221 2222 2223 2224 2225 2226 2227 2228 2229 2230 2231 2232 2233 2234 2235 2236 2237 2238 2239 2240 2241 2242 2243 2244 2245 2246 2247 2248 2249 2250 2251 2252 2253 2254 2255 2256 2257 2258 2259 2260 2261 2262 2263 2264 2265 2266 2267 2268 2269 2270 2271 2272 2273 2274 2275 2276 2277 2278 2279 2280 2281 2282 2283 2284 2285 2286 2287 2288 2289 2290 2291 2292 2293 2294 2295 2296 2297 2298 2299 2300 2301 2302 2303 2304 2305 2306 2307 2308 2309 2310 2311 2312 2313 2314 2315 2316 2317 2318 2319 2320 2321 2322 2323 2324 2325 2326 2327 2328 2329 2330 2331 2332 2333 2334 2335 2336 2337 2338 2339 2340 2341 2342 2343 2344 2345 2346 2347 2348 2349 2350 2351 2352 2353 2354 2355 2356 2357 2358 2359 2360 2361 2362 2363 2364 2365 2366 2367 2368 2369 2370 2371 2372 2373 2374 2375 2376 2377 2378 2379 2380 2381 2382 2383 2384 2385 2386 2387 2388 2389 2390 2391 2392 2393 2394 2395 2396 2397 2398 2399 2400 2401 2402 2403 2404 2405 2406 2407 2408 2409 2410 2411 2412 2413 2414 2415 2416 2417 2418 2419 2420 2421 2422 2423 2424 2425 2426 2427 2428 2429 2430 2431 2432 2433 2434 2435 2436 2437 2438 2439 2440 2441 2442 2443 2444 2445 2446 2447 2448 2449 2450 2451 2452 2453 2454 2455 2456 2457 2458 2459 2460 2461 2462 2463 2464 2465 2466 2467 2468 2469 2470 2471 2472 2473 2474 2475 2476 2477 2478 2479 2480 2481 2482 2483 2484 2485 2486 2487 2488 2489 2490 2491 2492 2493 2494 2495 2496 2497 2498 2499 2500 2501 2502 2503 2504 2505 2506 2507 2508 2509 2510 2511 2512 2513 2514 2515 2516 2517 2518 2519 2520 2521 2522 2523 2524 2525 2526 2527 2528 2529 2530 2531 2532 2533 2534 2535 2536 2537 2538 2539 2540 2541 2542 2543 2544 2545 2546 2547 2548 2549 2550 2551 2552 2553 2554 2555 2556 2557 2558 2559 2560 2561 2562 2563 2564 2565 2566 2567 2568 2569 2570 2571 2572 2573 2574 2575 2576 2577 2578 2579 2580 2581 2582 2583 2584 2585 2586 2587 2588 2589 2590 2591 2592 2593 2594 2595 2596 2597 2598 2599 2600 2601 2602 2603 2604 2605 2606 2607 2608 2609 2610 2611 2612 2613 2614 2615 2616 2617 2618 2619 2620 2621 2622 2623 2624 2625 2626 2627 2628 2629 2630 2631 2632 2633 2634 2635 2636 2637 2638 2639 2640 2641 2642 2643 2644 2645 2646 2647 2648 2649 2650 2651 2652 2653 2654 2655 2656 2657 2658 2659 2660 2661 2662 2663 2664 2665 2666 2667 2668 2669 2670 2671 2672 2673 2674 2675 2676 2677 2678 2679 2680 2681 2682 2683 2684 2685 2686 2687 2688 2689 2690 2691 2692 2693 2694 2695 2696 2697 2698 2699 2700 2701 2702 2703 2704 2705 2706 2707 2708 2709 2710 2711 2712 2713 2714 2715 2716 2717 2718 2719 2720 2721 2722 2723 2724 2725 2726 2727 2728 2729 2730 2731 2732 2733 2734 2735 2736 2737 2738 2739 2740 2741 2742 2743 2744 2745 2746 2747 2748 2749 2750 2751 2752 2753 2754 2755 2756 2757 2758 2759 2760 2761 2762 2763 2764 2765 2766 2767 2768 2769 2770 2771 2772 2773 2774 2775 2776 2777 2778 2779 2780 2781 2782 2783 2784 2785 2786 2787 2788 2789 2790 2791 2792 2793 2794 2795 2796 2797 2798 2799 2800 2801 2802 2803 2804 2805 2806 2807 2808 2809 2810 2811 2812 2813 2814 2815 2816 2817 2818 2819 2820 2821 2822 2823 2824 2825 2826 2827 2828 2829 2830 2831 2832 2833 2834 2835 2836 2837 2838 2839 2840 2841 2842 2843 2844 2845 2846 2847 2848 2849 2850 2851 2852 2853 2854 2855 2856 2857 2858 2859 2860 2861 2862 2863 2864 2865 2866 2867 2868 2869 2870 2871 2872 2873 2874 2875 2876 2877 2878 2879 2880 2881 2882 2883 2884 2885 2886 2887 2888 2889 2890 2891 2892 2893 2894 2895 2896 2897 2898 2899 2900 2901 2902 2903 2904 2905 2906 2907 2908 2909 2910 2911 2912 2913 2914 2915 2916 2917 2918 2919 2920 2921 2922 2923 2924 2925 2926 2927 2928 2929 2930 2931 2932 2933 2934 2935 2936 2937 2938 2939 2940 2941 2942 2943 2944 2945 2946 2947 2948 2949 2950 2951 2952 2953 2954 2955 2956 2957 2958 2959 2960 2961 2962 2963 2964 2965 2966 2967 2968 2969 2970 2971 2972 2973 2974 2975 2976 2977 2978 2979 2980 2981 2982 2983 2984 2985 2986 2987 2988 2989 2990 2991 2992 2993 2994 2995 2996 2997 2998 2999 3000 3001 3002 3003 3004 3005 3006 3007 3008 3009 3010 3011 3012 3013 3014 3015 3016 3017 3018 3019 3020 3021 3022 3023 3024 3025 3026 3027 3028 3029 3030 3031 3032 3033 3034 3035 3036 3037 3038 3039 3040 3041 3042 3043 3044 3045 3046 3047 3048 3049 3050 3051 3052 3053 3054 3055 3056 3057 3058 3059 3060 3061 3062 3063 3064 3065 3066 3067 3068 3069 3070 3071 3072 3073 3074 3075 3076 3077 3078 3079 3080 3081 3082 3083 3084 3085 3086 3087 3088 3089 3090 3091 3092 3093 3094 3095 3096 3097 3098 3099 3100 3101 3102 3103 3104 3105 3106 3107 3108 3109 3110 3111 3112 3113 3114 3115 3116 3117 3118 3119 3120 3121 3122 3123 3124 3125 3126 3127 3128 3129 3130 3131 3132 3133 3134 3135 3136 3137 3138 3139 3140 3141 3142 3143 3144 3145 3146 3147 3148 3149 3150 3151 3152 3153 3154 3155 3156 3157 3158 3159 3160 3161 3162 3163 3164 3165 3166 3167 3168 3169 3170 3171 3172 3173 3174 3175 3176 3177 3178 3179 3180 3181 3182 3183 3184 3185 3186 3187 3188 3189 3190 3191 3192 3193 3194 3195 3196 3197 3198 3199 3200 3201 3202 3203 3204 3205 3206 3207 3208 3209 3210 3211 3212 3213 3214 3215 3216 3217 3218 3219 3220 3221 3222 3223 3224 3225 3226 3227 3228 3229 3230 3231 3232 3233 3234 3235 3236 3237 3238 3239 3240 3241 3242 3243 3244 3245 3246 3247 3248 3249 3250 3251 3252 3253 3254 3255 3256 3257 3258 3259 3260 3261 3262 3263 3264 3265 3266 3267 3268 3269 3270 3271 3272 3273 3274 3275 3276 3277 3278 3279 3280 3281 3282 3283 3284 3285 3286 3287 3288 3289 3290 3291 3292 3293 3294 3295 3296 3297 3298 3299 3300 3301 3302 3303 3304 3305 3306 3307 3308 3309 3310 3311 3312 3313 3314 3315 3316 3317 3318 3319 3320 3321 3322 3323 3324 3325 3326 3327 3328 3329 3330 3331 3332 3333 3334 3335 3336 3337 3338 3339 3340 3341 3342 3343 3344 3345 3346 3347 3348 3349 3350 3351 3352 3353 3354 3355 3356 3357 3358 3359 3360 3361 3362 3363 3364 3365 3366 3367 3368 3369 3370 3371 3372 3373 3374 3375 3376 3377 3378 3379 3380 3381 3382 3383 3384 3385 3386 3387 3388 3389 3390 3391 3392 3393 3394 3395 3396 3397 3398 3399 3400 3401 3402 3403 3404 3405 3406 3407 3408 3409 3410 3411 3412 3413 3414 3415 3416 3417 3418 3419 3420 3421 3422 3423 3424 3425 3426 3427 3428 3429 3430 3431 3432 3433 3434 3435 3436 3437 3438 3439 3440 3441 3442 3443 3444 3445 3446 3447 3448 3449 3450 3451 3452 3453 3454 3455 3456 3457 3458 3459 3460 3461 3462 3463 3464 3465 3466 3467 3468 3469 3470 3471 3472 3473 3474 3475 3476 3477 3478 3479 3480 3481 3482 3483 3484 3485 3486 3487 3488 3489 3490 3491 3492 3493 3494 3495 3496 3497 3498 3499 3500 3501 3502 3503 3504 3505 3506 3507 3508 3509 3510 3511 3512 3513 3514 3515 3516 3517 3518 3519 3520 3521 3522 3523 3524 3525 3526 3527 3528 3529 3530 3531 3532 3533 3534 3535 3536 3537 3538 3539 3540 3541 3542 3543 3544 3545 3546 3547 3548 3549 3550 3551 3552 3553 3554 3555 3556 3557 3558 3559 3560 3561 3562 3563 3564 3565 3566 3567 3568 3569 3570 3571 3572 3573 3574 3575 3576 3577 3578 3579 3580 3581 3582 3583 3584 3585 3586 3587 3588 3589 3590 3591 3592 3593 3594 3595 3596 3597 3598 3599 3600 3601 3602 3603 3604 3605 3606 3607 3608 3609 3610 3611 3612 3613

Wir führen neben unseren Marken Fortschritt u. Dr. Diehl in den Preislagen 8⁵⁰ 10⁵⁰ 12⁵⁰

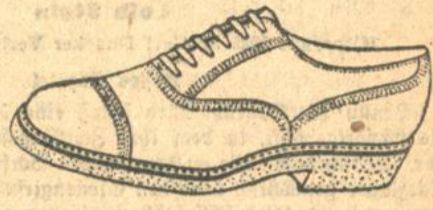


Damen-Schuhe

mit Spangen, Pumps, und zum Schnüren, mit hohen und niederen Absätzen, in Chevr., Box, Wildleder, Lack und halbarigem Leder

Herren-Halbschuhe

und Stiefel in Box Lack, und R-Chevreaux, auch mit farbigen Einsätzen



Karlfriedrichstr. 22 Schuhhaus Stern Rondellplatz



Tranringe ohne Öllage 2179 in massiv Gold, das Paar von Nr. 12, an empfehl. Schrift. Gränke, Goldschmied, Karlsruhe Karler-Vassage 7a.

Einen schönen Verdienst

Sichern sich solche Herren, die im Haupt- oder Nebenberuf hier oder anderswärts für ein bedeut. Einkommen anstreben... an die Badische Presse.

Werblich Kontoristin.

Für einfache Buchhaltungsarbeiten wird in hiesiger Verlagsanstalt jüngeres Fräulein mit schöner Handschrift gesucht... an die Bad. Pr.

Mädchen

Welches schon in Stellung war, für häusl. Arbeiten (auch etwas Gartenarbeit) in ein bad., evgl. Pfarrhaus aufs Land gesucht... an die Bad. Pr.

Mädchen

Junges, tüchtiges tagelöhner zu hiesiger Verlagsanstalt... an die Bad. Pr.

Bedeutende Spezialfabrik, die moderne Gebrauchsgegenstände für jeden Haushalt herstellt.

redengewandte Damen u. Herren

in Stadt und Land zum Verkauf der Verbrauchsgegenstände... an die Badische Presse.

Sucht Stelle

als Stütze, mit Familienanschluss, Mäd. Dursch, Müllersstraße 19, III., links. 22012

Haushälterin

oder Stütze gute Kenntnisse und Empfindungen... an die Badische Presse.

Mädchen

erlich u. fleißig, perfekt in Küche u. Hausarbeit... an die Badische Presse.

Nest. Mädchen

Sucht auf 1. od. 15. Nov. Stelle in hiesiger Anstalt... an die Badische Presse.

Geb. Mädchen

18 J., alt, welches die Frauennarbenschule besucht... an die Bad. Pr.

Zu vermieten

Büro Nähe Hauptpost, unterg. Bed. zu vermieten... an die Badische Presse.

Möbl. Bohnung

3 Zimm., Küchenbereich, Bad, Keller, angenehm... an die Badische Presse.

Möbl. Zimmer

vollständig 7 Z., ohne Kasse, zu verm. ... an die Badische Presse.

Gut möbl. Zimmer

billig zu verm. ... an die Badische Presse.

2 (evtl. 3) Zimmer

Wohn- u. Schlafzimm. sehr schön möbl. ... an die Badische Presse.

3 Büro-Räume

mit Zubehör Amalienstr. 83, portier (Gatterplatz) sofort zu vermieten... an die Badische Presse.

Gut möbl. Zimmer

an sol. Herrn oder Dame, mit oder ohne Pension... an die Badische Presse.

Mietgelegenheit

Lagerraum mit Büro ver sofort gesucht... an die Badische Presse.

Mietgelegenheit

ver sofort gesucht... an die Badische Presse.

Lagerraum mit Büro

ver sofort gesucht... an die Badische Presse.

Zimmer

1 bis 2 Pari.-Räume (möbl. od. teilw. möbl.) für ruhiges Geschäft... an die Badische Presse.

Zimmer

junger Herr sucht ab 1. Nov. ein freundlich möbliertes Zimmer... an die Badische Presse.

Gut möblierte, abgeschlossene

Wohnung zum 1. Dezember für dauernd gesucht... an die Badische Presse.

4-5 Zimmer-Wohnung

mit elektr. Licht, gesucht. Monatsmiete... an die Badische Presse.

VON FREITAG BIS MITTWOCH GROSSER SPEZIAL-VERKAUF IN

Winter-Mäntel

MIT UND OHNE PELZBESATZ * BILLIGSTE PREISE

Table with 2 columns: Mantelart and Preis. Includes Flausch-Mäntel, Velour de laine-Mäntel, Ottoman-Mäntel, Seal-Plüsch-Mäntel.

Kindermäntel in nur sparten Zusammenstellungen je nach Größe 9.50 12.50 16.50 21.50

Table with 2 columns: Pelz-Jacken sehr billig and Pelz-Mäntel sehr billig. Prices range from 95.00 to 340.00.

Landauer

Das große Spezialhaus für Damen- und Kinderkonfektion

Pfannkuch

Täglich laufend einliefernd Frische Vollkorn-Süß-

Büchlinge

40 Pfg. 5 Bld.-Kästchen Nr. 1.95

Pfannkuch

Offene Stellen

Männlich

Für Filialbetrieb in Karlsruhe wird v. Großhandels- haus mit Fabrikation kaufm. Leiter

Bezirksvertreter

Wer sofort tüchtige für Baden u. Rheinflaß zum Vertrieb konstanter... an die Bad. Pr.

Junger Mann

mit kaufm. Bildung für leichte Büroarbeit in Dauerstellung... an die Badische Presse.

Auto- und Motorradschlosser

Jüngerer, tüchtig, unbedingt selbständiger... an die Badische Presse.

Nach Straßburg, Elsaß!

Suche eine tüchtige Kraft, die ein neu zu errichtendes... an die Badische Presse.

Stellenangebote

Männlich Suche für halbe Tage Beschäftigung... an die Badische Presse.

Weiblich

Beamten, 19 J., m. a. Umgangsl., 11. Harobr. 2 J. Stütze... an die Badische Presse.

Perfekte Kunstfädlerin

Sucht Heimarbeit... an die Badische Presse.

Servierfräulein.

Erste Arbeiterin sucht... an die Badische Presse.

Haushälterin

gef. Alters, gut empfabl. welche alle Hausarbeiten... an die Badische Presse.

GESUCHT!

Jüngerer Küfer

der im Reparieren von Wein- und Bierfaß bewandert ist... an die Badische Presse.

Achtung! Achtung! Kolonne

Kolonnen bis 11 Mann... an die Badische Presse.

Durchaus gewandte, jüngere Stenotypistin

für sofort gesucht... an die Badische Presse.

Jüngere Verkäuferin

f. Textilwaren, die auch in Konfektion Erfahrung besitzt... an die Badische Presse.

Manufakturwaren-Grosshandlung

Geschäftsführerposten

zu vergeben... an die Badische Presse.

Buppen-Wagen

Große Sendungen mit allen Neuheiten... an die Badische Presse.

J. Heß, Kallertstr. 123

Beziehen Sie reinkupferne Wärmflaschen

Gew. 1 kg ohne jede Bleifüll. Preis Mk 6.50

rein kupferne Leimpfannen

1 Lt. Leiminh. m. Wassertopf. Preis Mk. 9.- beim Hersteller. 21994

EUGEN GRAF & CO. Metallwarenfabrik

Karlsruhe, Ruppurrersl. 32, Tel. 5039

Josefas Töchter.

Roman

208

Lola Stein

(Copyright 1925 by Carl Duncker Verlag, Berlin W. 62.)

Erstes Kapitel

Lenny Werthagens Büro schloß eine halbe Stunde früher als das Expeditivbüro, in dem ihre Zwillingsschwester Lilly beschäftigt war. Lenny bummelte an dem schönen Vorfrühlingsabend des letzten Märzabends gemächlich über den Glockengießerwall, bog in den Alsterdamm ein und blieb schließlich wartend vor dem großen Kontorhaus stehen, in dem Lilly noch arbeitete und in dem ein ewiges lebhaftes Kommen und Gehen vieler geschäftiger Menschen war.

Glücklich um sieben kam Lilly mit ihrem Kistchen heruntergefahren. Die Mädchen lachten sich an, dann hängte Lenny sich in den Arm der ein wenig größeren und um einige Minuten älteren Schwester.

„Hast du Geld, Lilly?“

„Natürlich, es ist ja Ultima. Was fangen wir jetzt an?“

„Um irgend etwas zu kaufen ist es schon zu spät. Zu dumm, daß du nicht auch um halb sieben frei bist wie ich.“

„Wir kaufen ja doch nichts ohne Mutti, Lenny. Aber wir können einmal über den Neuenwall gehen und sehen, was es Schönes gibt.“

Sie überquerten den Jungfernstieg und bogen in Hamburgs vornehmste Geschäftsstraße ein. Alle Läden und viele Kontore hatten jetzt um sieben ihre Türen geschlossen, es war um diese Zeit sehr lebhaft auf den Straßen und alle Bahnen überfüllt. Zwischen dem Schwarm der vielen Verkäuferinnen, Kontoristinnen und Herren, die gleichfalls von ihrer Arbeitsstätte kamen, schlenberten die Schwestern, blieben an den Auslagen der schönen Geschäfte stehen und bewunderten die Herrlichkeiten.

Ein neues Frühlingsschmuck, einen passenden Hut, Schuhe, Strümpfe, Handtasche, alles konnten sie brauchen. Es war seit vielen Jahren das erste Mal, daß man jetzt bei den stabilen Geldverhältnissen wieder an Neuanfassungen denken konnte, was während der Inflation nicht möglich gewesen war. Immer wieder wurden die alten Fädelchen gewendet, gereinigt, gefärbt und neu zurechtgemacht. Und viel würde es auch in diesem Frühling nicht werden, die fleißig Mark, die jede von ihnen im Monat verdiente, waren so nötig für

das tägliche Leben, so brennend nötig. Die hier überall ausgestellten eleganten Sachen mußte man sich aus dem Kopf schlagen, aber zu etwas neuem Stoff würde es ja doch vielleicht reichen, und unter der Mutter geschickten Händen würde es dann auch Gestalt und Form annehmen. Und sie selbst, Mutti?

Lenny sprach die Gedanken aus, die sie beide bewegten. Sie dachten und fühlten meistens das gleiche.

„Vor allen Dingen müßte Mutti ein neues Kostüm haben, Lilly.“

„Ich dachte es auch. Wir wollen heute abend einmal zusammenrechnen, was uns für diesen Monat bleibt. Und dann vielleicht morgen in unserer Mittagszeit mit Mutti kaufen.“

Sie waren etwas stiller als sie sich dem Rathausmarkt zuwandten. Die vielen prächtigen Dinge, die sie gesehen, hatten sie bekommen gemacht. Die guten Stoffe waren so teuer — wer weiß, ob genügend Geld für die langersehnten neuen Kostüme bleiben würde? Ihnen bejauerte war das Herz schwer.

„Wofür schuftet man eigentlich den langen Monat?“ sagte Lilly seufzend. „Am Ende siebzig Mark zu bekommen! Von denen man wohl beiseite leben, aber sich nichts kaufen kann. Was ist das für ein Dasein für junge Mädchen, wie wir es sind! Nur für das tägliche Brot zu arbeiten, ist doch schrecklich!“

„Nicht undankbar sein, Lilly!“ hat die sonnigere Lenny lebhaft. „So ist es doch nicht, wie du sagst. Wir haben unsere liebe Mutti, unser schönes Heim, unsere Gemütlichkeit, wenn wir abends heimkommen.“

„Und ewige Sorgen.“

„Jetzt seit einigen Monaten doch nicht mehr! Wir haben doch alle aufgetan, seit das Geld uns nicht mehr unter den Händen davonsinkt. Man kann wieder überlegen, wie man am besten mit seinem Verdienst auskommt, rechnen, Pläne machen.“

„Aus denen nie Wahrheit wird, Lenny!“ Es bleibt bei den Plänen. Gewiß, es ist besser jetzt als vor einem Jahr und einem Monat, als ein Viertel Pfund Wurst ein unerschwinglicher Luxus war und eine Straßenbahnfahrt kaum noch zu bezahlen. Aber damals war das Leben auch entsetzlich! Nun ist es wohl besser geworden, aber doch auch eigentlich ohne Freude, wenn man unsere Jugend bedenkt. Was haben andere Mädchen mit achtzehn Jahren für Vergnügungen, Tanz, Firt, schöne Kleider, Reisen, Sport, Theater, Konzerte...“

„Und die vielen, die weniger haben als wir, Lilly?“

Todesanzeige

Nach Gottes unerforschlichem Ratschluss verschied heute morgen in seinem 86. Lebensjahr plötzlich mein herzenguter Mann, unser lieber Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel

Martin Achtmann

Oberlehrer a. D.
NEUDORF (A. Bruchsal), den
28. Oktober 1920.

In tiefster Trauer:

Marie Achtmann
geb. Staab

Die feierliche Beerdigung findet am Sonntag nachmittag 1/3 3 Uhr statt. 21902

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Frau, unsere treue Sorgerin, Mutter, Großmutter und Schwiegermutter

Christine Waldenmeyer

geb. Petri
gestern nacht 11 Uhr nach langem, mit Geduld ertragenem, schwerem Leiden, versehen mit dem hl. Abendmahl, sanft in dem Herrn entschlafen ist. B8576

Karlsruhe u. Freiburg, 29. Okt. 1920
Die trauernden Hinterbliebenen:
Abr. Waldenmeyer; Wilhelmine Schnatz, geb. Waldenmeyer; Anna Kohler, geb. Waldenmeyer; Emil Schnatz, Kanzleivorsteher beim Landgericht; Emil Kohler, Gendarmen-Oberwachtmeister, und sechs Enkel.

Beerdigung hier am Sonntag vorm. 10 Uhr, von der Friedhofkapelle aus. Trauerhaus: Augartenstr. 73.

Danksagung

Für die herzliche Anteilnahme an unserem großen Leid und die schönen Blumenspenden sprechen wir unseren innigsten Dank aus.

KARLSRUHE, den 29. Okt. 1920

Namens der tieftrauernden Hinterbliebenen: 21964

Wilhelm Lipp

Rechnungsrat a. D.

Kranze

für Allerheiligen in großer Auswahl

Gärtnerei Wilhelm Brehm

Viktoriastr. 5 Telefon 556 Kaiserstr. 154

Voll tiefer Trauer zeigen wir hiermit den in dieser Woche erfolgten Tod unserer innigstgeliebten Kinder

Jörg und Herbert

am Karlsruhe, 28. Oktober 1920. 22070

In tiefem Leid:

Dipl.-Ing. Oskar Stumpf und Frau.

Von Beileidsbesuchen wolle man bitte absehen.

Danksagung.

Für die zahlreichen Beweise wärmster und aufrichtigster Anteilnahme an unserem unersetzlichen Verluste spreche ich zugleich im Namen aller Hinterbliebenen meinen herzlichsten Dank aus. 22000

Otto Sinner.

KARLSRUHE, den 29. Oktober 1920.

Militär-, Regiments- und Waffenvereine der Stadt.

Sonntag, den 31. Oktober d. J., vorm. 11 1/2 Uhr an den Ehrengräbern auf dem Hauptfriedhof. 21776

Gedächtnisfeier

für die auf dem Felde der Ehre gefallenen und sonst für das Vaterland gestorbenen Kameraden.

Die Vereine stellen sich (mit Fahnen) von 11 Uhr ab am Friedhofeingang in der festgesetzten Reihenfolge auf und marschieren von da in geschlossenem Zuge mit Trauermusik nach dem Ehrenfriedhof.

Zahlreiche Beteiligung der Vereinskameraden ist Ehrenpflicht.

Orden und Ehrenzeichen, Bundes- und Vereinszeichen sind anzulegen. Zu dieser Feier laden wir die Bevölkerung, insbesondere die Angehörigen der Kriegssopfer freundlichst ein.

Nach Beendigung der Feier Rückmarsch in geschlossenem Zuge mit Musik bis zum Dorflacher Tor.

Alb- und Pflanzgau-Kriegerbund.

Der Vorsitzende: Emil Reber.

Flips Seife hilft!



Dem Herrenfahrer, dem Chauffeur, Passagier, Wagen des Melieur, der Hand- und Anzugwäsche, „Flips“ u. „Flips-Seife“ holt dies weg. Hersteller: Dr. W. G. Gesellschaft m. B. & Co. in Stuttgart. Zu haben in allen einschlägigen Geschäften. Vertreter u. Lager: Andreas Probst, Karlsruhe/B., Stephanstraße 61 — Fernsprecher 4633

Leder-Ausschnitt

Schuhmacher-Bedarfsartikel

sehr preiswert. 18822

Artur Trautmann, Lederlager

Kreuzstr. 37, beim neuen Markt

Immobilien

Einfam.-Haus

mit 3 bis 5 Zimmer, gleich wo, zu mieten od. kaufen gesucht. Angeb. unter Nr. 21062 an die Badische Presse.

Bäckerei

hier, sof. bezugsf., bei mind. 5000 M. Ang. a. Selbst. u. verk. Off. u. 21071 an die Bad. Pr.

23 Villen-Bauplätze

i. herrlicher Kaufpreiser Lage, am Fuße des Zumberges, an fertiger Straße, 5 Minuten von der Poststelle u. elektr. Straßenbahn, einzeln o. geschlossen, bei äußerst günstiger Zahlungsweise sehr preiswert zu verk. Immobilien-Büro Ad. Schneider, 80, Karlsruh, Amalienstr. 80, Tel. 1765 u. 2460. 21858

Kapitalien

Kaufhypothek

od. Grundschuldbrief von Privatmann zu kaufen gesucht. Angebote unter 21085 an die Bad. Pr.

150 Mark

zu leihen gesucht auf 1 Jahr. Sicherheit wird gestellt. Ang. u. 21747 an die Badische Presse.

150 Mark

bei monatl. Rückzahlung u. guter Sicherheit oder Zins zu leihen gesucht. Angebote u. Nr. 21105 an die Badische Presse.

Die Grundsätze unseres Hauses

Besta Unverwundlichkeit

Gute Waren

Billige Preise

Ulster u. Paletot

in den Preislagen



35.- 48.- 56.-
65.- 78.- 90.-
bei

Mees & Löwe

Spezialhaus für elegante Herren- und Knaben-Bekleidung

Karlsruhe

Fertig und nach Maß

Kaisersr. 46

Roedel-Handschuhe

Weltmarke

neu aufgenommen

Rud. Hugo Dietrich

Karlsruhe, Kaisersstraße 179a

Wer

gute Preise für getragene Kleider, Schuhe und Mäntel erzielen will, schreibt a. Frau Buchh. S. 24, Karlsruhe, 29. 21887

Druckarbeiten

werden rasch angefertigt in der Druckerei Ferd. Ebergarten.

Sollte Einkaufsnebe mit Etats 45

Akten-Mappe Prima Vollrindleder 5.95

Offenbacher Lederwaren-Vertrieb

Kein Laden Etagengeschäft nur Kaisersstraße 203, 1 Treppe Kein Laden Etagengeschäft

Musik-Mappe 2.unde Griffe Leder ... 5.95

Auf alle Reise-Artikel 10% Rabatt

ring wurden, gab sie ein weiteres Zimmer ihrer hübschen Wohnung in der Helstraße ab und behielt für sich und die Töchter nur ein Wohnzimmer und einen gemeinsamen Schlafraum.

Vor zwei Jahren hatten die Zwillinge, sechzehnjährig, die Schule verlassen. Sie sollten nun versuchen, so schnell wie möglich zu verdienen; dieser harten Notwendigkeit mußten sie sich beugen.

Aber was sie damals verdienten, in jenen furchtbaren Zeiten, als das Geld sich von Monat zu Monat, später von Woche zu Woche und schließlich von Tag zu Tag entwertete, war so wenig, daß Frau Josefa das Leben, das lüsterig und dürftig genug war in diesen Zeiten, nur bestreiten konnte, wenn sie ein Wertpapier nach dem anderen verkaufte und einen Wertgegenstand nach dem anderen aus ihrem hübschen Hausverkauf hergab.

Sie war fleißig von früh bis spät, sie nahm jede Arbeit, die sich ihr bot, sie konnte einfach alles mit ihren geschickten Händen, aber das Geld zerrann in nichts, und man stand täglich fastungslos vor den neuen Preiserhöhungen gegenüber.

Mit der Einführung der Rentenmark kam eine Erleichterung über die geplagte, verlorne Frau. Aber nun erst begriff sie ganz, daß ihr von ihrem einstigen Vermögen nichts mehr geblieben war. Die Hypothek, die sie besaßen und von der sie seit langem keine Zinsen mehr erhalten hatte, die etwas wert waren, war sinnlos geworden.

der Kinder, der Miete der beiden Zimmerherren und dem, was sie selbst mit Nähen und Handarbeiten verdienen konnte, austam. Viel war das nicht, aber man brauchte doch nicht zu hungern.

Josefas sonnige, heitere Natur wußte auch diesem Dasein der steten Arbeit, der Sorgen und Mühen gute Seiten abzugewinnen. Lenny hatte das Temperament der Mutter geerbt, während Lilly weniger zufrieden mit ihrem einfachen Los, kritischer und anspruchsvoller war, so wie der Vater gewesen.

An der Helstraße wurden ein paar Sitzplätze frei. Die Mädchen setzten sich einander gegenüber, eine Unterhaltung war auch jetzt nicht möglich.

Während sie sich stumm anschauten, war es, als ob sie ihr eigenes Bild in einem Spiegel sahen. So ähnlich waren sie einander. Sie hatten die gleichen, mittelgroßen, feingliedrigen, schmalen und schlanken Gestalten, dieselben kleinen, schön gebildeten Köpfe mit den wunderbaren großen braunen Augen, den feingeshwungenen Nasen, den vollen, tiefroten Lippen, den gleichen zarten Teint mit dem perlmuttartigen Schmelz, das gleiche, weiche, seidige, lichtbraune Haar.

Wenn man sie aber zusammen auf der Straße sah, oder in der Elektrischen, wo sich ihren reizenden Gestalten auch heute viele Blicke zuwandten, dann wirkten sie ganz gleich. Und diese Ähnlichkeit wurde noch betont durch die gleiche Kleidung. Ja, auch ihre abgetragenen dunklen Mäntel, ihre ein wenig ummodernen Hüte waren von derselben Farbe und Form und vermochten es nicht, der strahlenden Frische ihrer achtzehn Jahre dieser blühenden, bezaubernden Jugend und der Lieblichkeit ihrer Erscheinungen etwas anzuhängen.

Frau Josefa öffnete ihren Töchtern die Tür. Es gab eine zärtliche Begrüßung wie jeden Abend.

„Ihr kommt spät, ich habe euch sehr sehnsüchtig erwartet.“ Der Ton ihrer Stimme klang verändert, erregt. Sie hielt die Hände ihrer Mädchen noch in den ihren und zog sie ins Wohnzimmer hinein.

„Du hast dich ja so hübsch gemacht, Mutti“, sagte Lenny erstaunt. „Dein bestes Kleid. Süß siehst du aus!“

„Und der Tisch ist so fein gedeckt“, stellte Lilly jetzt fest. „Das gute Geschirr und sogar frische Blumen. Wie entzückend sie sind. Aber du bist eine Verschwenderin, kleine Mutti! Was ist denn los? Wer kommt denn zu uns?“

„Herr Altmann hat sich zum Abendessen angesagt, und da wollte ich es gern ein bißchen hübsch haben“, erzählte Frau Josefa, und eine feine Röte stieg langsam über ihren Hals und Nacken bis in ihr schönes Gesicht. Beinahe mädchenhaft sah die achtunddreißigjährige Frau mit ihrer schlanken, feingliedrigen Figur und den zarten, besetzten Zügen in diesem Augenblick aus, da sie in sichtlich Verwirrung vor ihren großen Töchtern stand, die sich, seit sie sich selbst im werktätigen Leben bewegten, furchtbar wichtig und erwachsen vor-tamen und die über alles geliebte, junge, süße Mama ein wenig bemutterten.

„Aber so plötzlich, Mutti? Ohne alles mit uns zu besprechen? Wir hätten ihn doch zum Sonntag laden können, da hättest du nicht die ganze Arbeit allein gehabt“, meinte Lenny.

Lilly, die Kritikerin der Schwefel, aber sagte: „Du Mutti, irgend etwas ist doch geschehen. Du bist ja ganz verändert. Siehst so — feierlich aus. Ich finde kein anderes Wort. Und hast so große, glänzende Augen. Sag uns doch, was ist!“

Frau Josefa setzte sich auf das breite Sofa, das in der gemühtlichen Wohnstube des großen Zimmers stand, und zog ihre Töchter rechts und links zu sich nieder.

„Meine lieben, süßen Mädelschen, meine Lieblinge. Ja, Lilly hat recht gesehen, es ist etwas geschehen. Etwas Großes und Schwerwiegendes für uns alle.“ Sie hielt einen Augenblick inne, preßte mit einer impulsive Bewegung die Hände der Mädchen gegen ihre Brust. Mit leiser, bewegter Stimme fuhr sie fort.

„Ihr wart noch sehr klein, als euer lieber Vater von uns gehen mußte. Ihr habt keine deutliche Erinnerung an ihn. Es hätte euren Kinderseelen vielleicht keinen großen Schmerz bereitet, wenn ich euch später einen neuen Papa gegeben hätte, aber ich konnte mich nicht dazu entschließen. Zweimal hätte ich wieder heiraten können, ich habe es ausgeschlossen. Ich konnte den Toten nicht vergessen, und ich hatte auch Furcht, daß doch vielleicht irgendein Schatten auf eure Kindheit fallen könnte. Wir blieben allein, und wir waren glücklich trotz der furchtbar schweren Zeiten.“

(Fortsetzung folgt.)

„Düffel-Regeln“ auf der Singer Nähmaschine. Besichtigen Sie bitte unser Schaufenster, wo praktische Vorführungen stattfinden. Kostenloser Unterricht wird bereitwillig erteilt. Singer Nähmaschinen Aktiengesellschaft. Kaiserstr. 124 KARLSRUHE Kaiserstr. 124.

Der beliebte Riemp Tee. In Originalpackung. Ceylon, Indien, China wird von jedem Teetrinker bevorzugt! In allen einschlägigen Geschäften erhältlich! 20372

Hemdosen in bestem Stricktricot. Hemden, Beinkleider, Untertailen, Jacken, Prinzeßröcke, Reform- und Schlupfhosen. Jetzt ermäßigte Preise! Reformhaus Neubert, Amalienstr. 25 Eing. Waldstraße.

Billige Möbel. u. trotzdem erstklassige Qualität finden Sie nur Steinstr. 23. Früheres Pfandlokal Lager des Möbelkaufhauses Gust. Friedrichs bisher Waldstr. 32. Stets 1048 Gelegenheitskäufe. Beachten Sie bitte die diesbezüg. Inserate.

Wegen Aufgabe der Serien-Fabrikation KÜCHEN weiss lackiert. Büfett 1,50 brt., Kredenz, Tisch, Stuhl, Hocker Mk. 213 — Büfett 1,10 brt., Kredenz, Tisch, Stuhl, Hocker Mk. 170.— Auf Wunsch Teilzahlung. 21680 MARKSTAHLER & BARTH, Karlsruhe, Karlstr. 67

Wegen Räumung billig zu verkaufen: 1 vollst. Bett, 1 Kredenz, 1 Bettsofa, Ausstattungsgegenstände sowie 1 Schrank mit 2 Schubladen, alles neu, in eigen. eine Schenkung. Angeb. u. 2718 an die Bad. Pr.

Jetzt ist es Zeit! Decken Sie Ihren Herbst- und Winterbedarf bei uns ein. Trotz billigsten Preisen und prima Qualitäten gewähren wir Ihnen bei mäßiger Anzahlung noch bequeme Teilzahlung. auf unsere sämtliche Herren-, Damen-, Burschen- und Kinder- Confection, sowie Manufacturwaren. Großes Lager in Herren- u. Damen-Mäntel. Lagerbesuch ohne Kaufzwang. Karl Storsberg, Kaiserstraße 247, Eingang Leopoldstr. am Kaiserplatz. 21790. Schwestergeschäfte: Saarbrücken, Mannheim, Ludwigshafen, Pforzheim, Elberfeld.

Geschäfts-Verlegung u. Empfehlung. Meiner verehrl. Kundschaft, sowie einer titl. Damenwelt zur gefl. Kenntnis, daß ich mein Hauptgeschäft Damen-Erzier- u. Haarpflege-Salons nach KARLSTR. 39 (Nähe Künstlerhaus) verlegt habe. Mein neues Geschäft ist mit den modernsten hygienischen Apparaten eingerichtet und ist neben Salons für Frisieren, Kopfwaschen, Bubikopfschneiden, Haarfarben, Schönheitspflege, Werkstätte für künstl. Haarersatz, Dauerwellen, ein Kindersalon angegliedert. Meine Preise sind äußerst kalkuliert und mäßig! Indem ich meiner verehrl. Kundschaft für das mir bisher entgegengebrachte Vertrauen bestens danke, bitte ich, dasselbe auch auf mein neues Unternehmen übertragen zu wollen! Hochachtungsvoll 21882 Oswald Schiemann, Spezial-Damenfriseur und Perückenmacher.

Meiner verehrl. Kundschaft zur Mitteilung, daß ich mein Geschäft Möbelkaufhaus Gust. Friedrichs-Diethorst, bisher Waldstraße 32 nach 23 Steinstraße 23 (Lidelpf., früher Pfandlokal) verlegt habe und unter der Firma Central-Möbelhalle Gust. Friedrichs weiter betreibe. Es ist mein Bestreben, meiner verehrl. Kundschaft stets durch Gelegenheitskäufe Möbel bester Qualität zu billigsten Preisen zu verkaufen. Besichtigen Sie bitte meine Möbel-Ausstellung. Bei Barzahlung höchsten Rabatt. Auf Wunsch Zahlungs-Erleichterung.

Einige Speisezimmer. schwer eichen, Büfett, 180 breit, borgebaut, Kredenz, 1 Ausstattungsgegenstände, zu dem billigen Preise v. 580 Mk. abzugeben. So lange Vorrat reicht. 21730 Schreinermeister Aug. Hölzig, Stadlager Kaiserstr. 132, Fabrik am Steinstr. 92, evtl. Sablunersfeldstr.

Neuer Zylinderofen (Kupfer u. Stahl), Nr. 4, 2 Schokoladenröhre u. 1 Kinderbett gut erhalten, zu verkaufen. Sofientstr. 37 (Baden). 28556 Gültige Gelegenheitskäufe! 1 Fiat Type 501, 621 PS, mit all. Schil., Modell 1926. Adler 929 PS, als Personen- oder Lieferwagen, mit elektr. Licht. 1 Opel 2-Türer, 4/14 PS, m. all. Schil., ein 5-Zoll-Benz mit 4-Türer, m. all. Schil., evtl. Ersatz auf Berlin-Wagen, bill. zu verkaufen. Angebote u. Nr. 21065 an die Badische Presse. N. S. U. 2 Bbl. gut Zustand, f. neue Bereifg., Licht, So. auch verteuert bis Sept. 1927, f. 420 Mk. zu versch. Geotbelstr. 23, III., r. 28563

Neueste Winterhüte Ansteckblumen. B. & H. Baer, Kaiserstraße 233. 22028. I gut erhaltener Kinderstuhl sowie Kinderstühle zu verkaufen. Leopoldstr. 48, 4. Etoc, Stadler. 28549. Weinflaschen, 2 Liter, verkauft Stück 4 Pfg. Angeb. unt. Nr. 21029 an die Badische Presse.

Enthaarungs-Milch-Creme „Exex“ in Tuben. sollte jeder gebrauchen, um lästige, überflüssige und häßliche Haare im Gesicht und am Körper zu entfernen. (Auch überflüssige Haare bei Bubikopf.) Auf ästhetisch empfindsame Menschen wirken solche überflüssige Haare abstoßend, und manche oft unbegründliche Abneigung ist darauf zurückzuführen. „Exex“ ist eine neue Erfindung, sofort gebrauchsfähig und entfernt in 1-2 Minuten alle Haare vollständig schmerzlos. „Exex“ ist unschädlich, macht die Haut sammetweich und ist ärztlich empfohlen. Tuben 2.-, 3.50 M., Glasfl. 7.- M. In allen Friseurgesch., Parfümer., Drog. und Apoth. erhältlich. Wo nicht, direkt vom alleinigen Fabrikanten: Parfümeriefabrik Exepang, Hermann Schellenberg, Berlin N. 128, Bornholmerstraße 7. Export nach allen Weltteilen.

10/45 Doppel-Baeton. Modell 1926 (nicht Tannus-Modell) so gut wie fabrikanter, bei beträchtlichem Nachlass auf den Fabrikpreis sofort zu verkaufen. Zahlungs-erleichterung kann bei Sicherstellungsleistung geboten werden. Angebote unter Nr. 21102 an die Badische Presse. Zu verkaufen PIANO gebr., sehr gut erhalten, wird unter Garantie außerh. billig abzugeben. Heinr. Müller, Klavierbauer, Schützenstr. 8. 28405

PIANOS Flügel Harmoniums beste Fabrikate und trotzdem billig kaufen sie nur bei Kaefers, K'ruhe, mainenstr. 67. Kleine Anzeigen haben größten Erfolg in der Badischen Presse. Otto Weber, Schützenstr. 86

Deutsche Schäferhunde haben, 1 u. 1/2 J. alt, sehr schöne Tiere, prima Wächter, treu u. anhänglich, billig zu verkaufen. Dressuranstalt Leimen b. Heidelberg. Für Jäger! Junge Drahthaarhündin, von besten Eltern, sechs Monate alt, für 50 Mk. abgegeben. Derrensb. Villa Marianna. 21378 Panzer! gibt ab mit Probezeit zu 45.-, Angeb. u. Nr. 2. 4826 an Rud. Wöste, Karlsruhe, Kaiserstr. 118. 28222

Elektrola Apparate und Platten unerreicht. Alleinige Niederlage Musikalienhandlung Fritz Müller, Kaiserstraße Ecke Waldstraße.

Geschäfts-Eröffnung

Dem geehrten Publikum von Karlsruhe und Umgebung zur gefl. Kenntnis, daß wir am **Samstag, den 30. Oktober, morgens 8 Uhr** im Hause Zähringerstr. 53a eine Verkaufsstelle für **Kaffee·Tee·Kakao·Schokoladen·Konfitüren**

eröffnen werden. — Durch den direkten Import vom Produktionslande sind wir in der angenehmen Lage, sämtliche Waren in nur besten Qualitäten, zu äußerst billigsten Preisen zu verkaufen. Ueberzeugen Sie sich bitte von der Güte u. Preiswürdigkeit unserer Waren und wir haben die Gewißheit, daß ein einmaliger Einkauf zu dauernder Kundschaft führt.

Hochachtungsvoll

THAMS & GARFS

Hamburger Kaffee-Lager

Thams & Garfs-Kaffee

ist ohnegleichen:

Brasil	1 Pfd.	1/2 Pfd.
Brasil-Santos-Mischung	2.40	0.60
Konsum-Mischung	2.60	0.65
Haushalt-Mischung	3.00	0.75
Perl Nr. 11	3.40	0.85
Spezial-Mischung	3.60	0.90
Central-Amerik.	3.80	0.95
Maragogype (Riesenbohne)	4.00	1.00
	4.60	1.15

Rohkaffee

Santos	Pfund	2.60
Guatemala	"	3.00

Tee

fachmännisch zusammengestellte Sorten, lose und in Paketen von Mk. 3.80 bis Mk. 7.20 pro Pfund.

Feinste Tafelmargarine

Rahm	Pfd.	1.00
Alsterrose	"	0.85
Frischmilch	"	0.80
Holz-Tafeln	"	0.75
Doppeleiche	"	0.75
Marke „M.“	"	0.58
Kokosfett in Tafeln	"	0.65

Alle Kolonialwaren zu konkurrenzlosen Preisen! Beachten Sie bitte unsere Schaufenster

Kakao, Schokoladen, Konfitüren

in großer Auswahl, nur feine Qualitäten in jeder Preislage.

Kakao

Kakao	Pfund	0,60
Tafelschokoladen 100 g		0.20 — 0.60
Pralinen 1/4 Pfd.		von 0.20 an aufwärts
Bonbons 1/4 Pfd.		von 0.15 an aufwärts

Keks, Waffeln, Teegebäck sehr preiswert.

Beim Einkauf von 3 Mark ausschl. Zucker oder 1 Pfund Kaffee oder 1/2 Pfund Tee oder 3 Pfund Margarine (ausschl. d. bill.) geben wir am **Eröffnungstage** und am 1. und 2. November, solange der Vorrat reicht, **eine elegante Goldrandtasse gratis!**

Badischer Verein für Geflügelzucht.
 Samstag, 30., Sonntag, 31. Oktober, und Montag, 1. November, findet im unteren Saale des Café Rowad eine **Lokalausstellung** von Geflügel aller Rassen statt. Geöffnet von 9—7 Uhr. Eintritt pro Person 50 Pf. Kinder die Hälfte.
Glückshafen.

Bäckergehilfen-Verein
 gegr. 1888 Karlsruhe gegr. 1881
 Am Sonntag, den 31. Oktober, findet im Saale der Walthalla Augartenstraße, für Mitgl. u. eingeladene Gäste eine **große Tanzunterhaltung** statt.
Lloyd Band
 Kapelle Müller
 Anfang 4 Uhr Ende 12 Uhr
 Donnerstag, den 4. November, Monatsversammlung im Lokal zum Salmen, 21906 Der Ausschuß.

Einladung!
 Die neugegründete **Stadtkapelle Karlsruhe** beehrt sich, die verehrlichen Interessenten und Gönner von Karlsruhe u. Umgebung zu dem am **Sonntag, den 31. Oktober, vormittags 11 1/2 Uhr** stattfindenden **Einführungskonzert** im „Eintrachtssaal“ ergebenst einzuladen.
 Eintritt frei! Eintritt frei!
 Der Geschäftsführer:
 H. Lütjens, Pultitzstraße 22
 Telefon 3648. 31967

„Weinstube Darmstädter Hof“
 Erbaut 1752

Neuer Süßer
 Ihringer Winkler
 20817 von hervorragender Qualität
 Wilhelm Eberhard

221442

Chaiselongue
 neu von 35 Mark an
 Volkermöbelhaus R. Söhler, Schützenstr. 25.

ROEDERER
 Corallengrotte
 das gemütliche Abend- u. Tanzlokal
TANZ!
 22072

ERÖFFNUNG
 des umgebauten
Hoepfnerbräu-Kellers
 am Samstag, 30. Oktober
 Tügl. Münchener Stimmungskapelle. Gute Küche, prima Getränke. In den oberen Lokalen Streichkonzert.
 22066 OTTO OESTERLIN.

Wein-Verkauf.
 Weiß- u. Rotwein, 4 Liter von 25 Pf. ab, schmecke biliger.
Freitag Schlachtfest.
Württembergischer Hof
 Alte Umland- und Goethestraße 22004

Tanz-Institut Fred Dahlinger
 Der für letzten Samstag angesetzte Beginn der Tanzstunde im Saale der alt. Brauerei Kammerer hier, Waldhornstr. 23, findet nunmehr bestimmt kommenden **Samstag, den 30. Oktober 1926** daselbst statt.
 Beginn 8 Uhr abends. 88550

Uebernahme! Wiedereröffnung!
 SAMSTAG, 30. Oktober, mittags 4 Uhr:
Prinz Royal
 JOSEF SINGER u. FRAU 28864
 Moninger Biere / Küche in bekannter Güte / Gute Weine / Von 4 Uhr ab Schlachtplatte
 Arrangements von Hochzeiten und Gesellschaftessen.

Zur Messe! Neu! Auf dem Meßplatz. Neu!
Der Riesen-Ochse „SULTAN“
 ist vom 30. Oktober bis 9. Novbr. zu besichtigen!
 „SULTAN“ ist über 2 Meter hoch und zirka 35 Zentner schwer!
 Es ladet ein B8492
 Der Besitzer und Landwirt C. Fasbender.

Neu! Für Karlsruhe! Neu!
Fischbrathaus

„Lucullus“
 Karl-Friedrichstraße 32, Eingang Residenzautomat (separater Eingang durch den Hausflur)
Eröffnung Samstag, den 30. Oktober 1926 vormittags 9 Uhr.
Erstes Karlsruher Fischbrathaus
 Nach dem englischen „Frid Fish System“ werden die Fische vor Augen der Gäste im Lokal gebraten.
 Portion mit Kartoffelsalat 55 Pfennig.
 Verkauf auch über die Straße.
 — Ein Versuch genügt zur Weiterempfehlung. — B5438

Fleisch-Verkauf.
 Verkauf morgen Samstag auf dem großen **Bochumermarkt**, gegenüber vom Merkur, prima fettes Rindfleisch II. 80—90 Pf. per Pfund.
Karl Bommerl.

Autogaragen
 aus Wellblech

 Fahrradständer
 Schuppen jed. Art
 feuersicher, zerlegbar, transportabel.
 Angebote und Prospekte kostenlos.
Gebr. Achenbach
 G. m. b. H.
 Eisen- u. Wellblechwerke
 Weidenau/Sieg Postfach 318 A1825
 Vertreter: Eduard Mahlmann, Karlsruhe, Draisstraße 9, Tel. 4224.

SKI-Anzüge
 in nur besten rehr wollenen Ski-Trikots für Damen und Herren
Eigene Herstellung
 auch nach Maß
 Hosen 18.-, 28.-, 34.-, 28.-, 30.-, 31.-
Ski-Anzüge
 30.-, 32.-, 34.-, 78.-, 78.-, 30.-
Ski-Füßlinge
 aus Ski-Trikot 2.60
Ski-Mützen!
!! Neu !!
Ski-Unterhosen
 für Damen

R. Pahr
 Kleider-Fabrik mit Verkauf-Geschäft
 Kronenstr. 49

Helrausgesuche

Heirat.
 Witwer, best. 46 Jahre, wünscht sich wieder zu verheiraten mit Witwe oder Braut, aus vom Lande, ungebore, möglichst mit Bild, unter Nr. 21074 an die Badische Presse, Distrikton zugesendet.

Unferricht!
 Student (Oberreal-Abt.) gibt Nachhilfestunden in all. Fach Refer. 21074 1. H. Angeb. u. 21074 an die Bad. Presse etc.